HOCH HINAUS

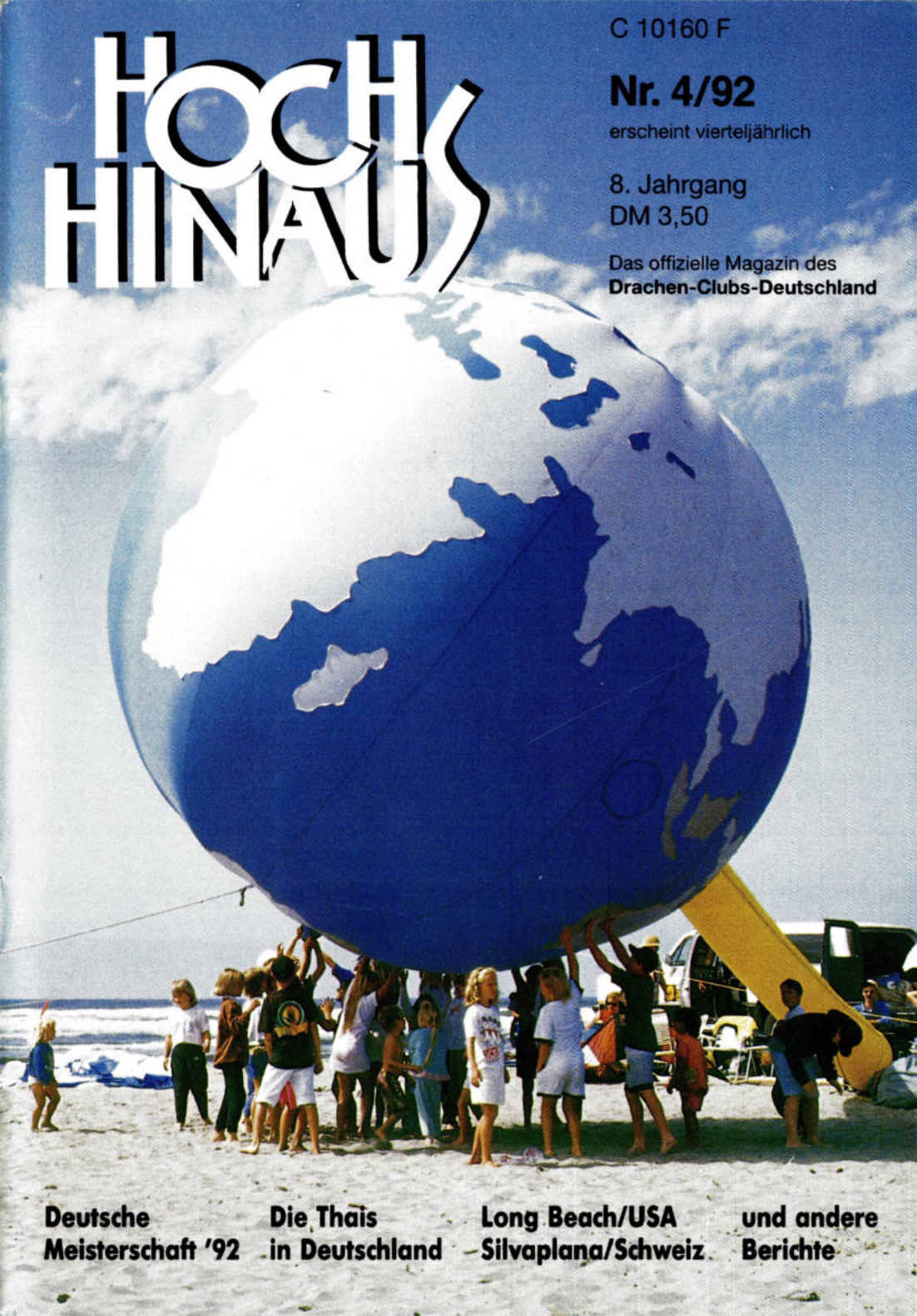
C 10160 F

Nr. 4/92

erscheint vierteljährlich

8. Jahrgang
DM 3,50

Das offizielle Magazin des
Drachen-Clubs-Deutschland



Deutsche Meisterschaft '92

Die Thais in Deutschland

Long Beach/USA
Silvaplana/Schweiz

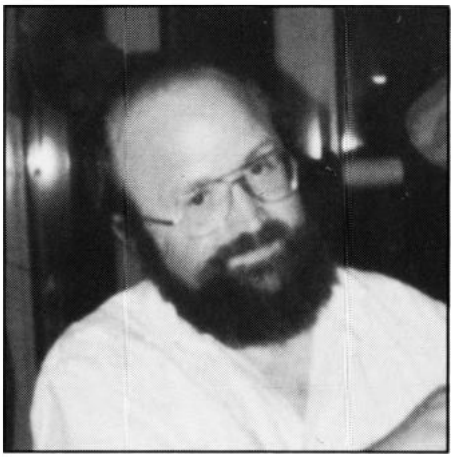
und andere Berichte

Wir
sorgen
für
Bewegung
Luftpirat®
Sport-, Spiel- und Spaßdrachen
Kieler Straße 685 - 2000 Hamburg 54
Tel.: 040 / 570 9201 - Fax: 040 / 570 85 55

Auf ein Wort

Liebe Drachenfreunde, wenn Ihr diese Ausgabe des HoHi in Händen habt, ist die Saison 92 vorüber. Es war ein Jahr voller Drachenaktivitäten, mehr als in den Jahren zuvor. Im Mittel war von März bis Oktober an jedem Wochenende irgendwo in Deutschland mindestens ein Drachenfest. Sie alle waren gut besucht.

International bekannte Drachenfreunde, aus dem Westen wie aus dem Fernen Osten, waren mehr als einmal auch auf Drachenfesten in Deutschland. Ausländische Drachenbauer sind gefragte Gäste, Rokkakus sind etwas Alltägliches auf der Wiese und ein Buch, nur über den Bau asiatischer Drachen, wird in allen Fachzeitschriften begeistert gefeiert. Die Drachenszene fühlte schon immer international und weiß, welchen Kulturen sie ihre tollen Drachen zu verdanken hat.



Die Medien greifen das Thema Drachen immer öfter auf und das Interesse am Drachensport steigt in der Öffentlichkeit noch immer sehr stark. An diesen Entwicklungen ist auch der DCD beteiligt. Die von uns veranstalteten Deutschen Drachenmeisterschaften in Paderborn waren ein voller Erfolg. Mehr als 30.000 Zuschauer sahen bei idealem Wetter spannende Wettkämpfe und einen vollen Drachenhimmel. Einige hundert Infoanfragen mußten allein in Paderborn beantwortet werden. Auf vielen Drachenfesten waren Infostände unseres Clubs und einiges mehr. Alle Aktivitäten des DCD wären nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung vieler Mitglieder. Ich möchte an dieser Stelle Allen, die geholfen haben, den DCD in diesem Jahr wieder ein Stück voran zu bringen, danken.

Liest man die Reportagen dieser Ausgabe, könnte man glauben, dieser Spätsommer und Herbst wäre ohne Wind durchs Land gezogen. Aber, Ihr wißt es so gut wie ich, wir hatten auch wunderbar frische und lebendige Drachentage dabei, alles hat seine Zeit. Das spiegelt sich auch in der Zahl der Schadensfälle, die wir unserer Versicherung melden mußten, sie ist auch stark gestiegen. Ich muß deshalb wieder an Euer Verantwortungsgefühl beim Umgang mit Drachen appellieren und Euch bitten, immer darauf zu achten, daß durch unser Hobby niemand zu Schaden kommt.

Mit stürmischen Grüßen

Rolf Sturm

ES GIBT:

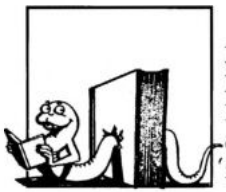
ÜBERFLIEGER
BILLIGFLIEGER
KUNSTFLIEGER
ABFLIEGER
TIEFFLIEGER
UND:

Fröhlin's

SPEZIALISTEN FÜR SPIEL & SPASS

LISTER MEILE 15 · 3000 HANNOVER 1 · TEL.: 0511 - 31 23 56 · FAX 31 22 41

Weltenbummler in Sachen Drachen, Rolf Sturm, berichtet vom Kite-Festival Long Beach und vom Gegenbesuch der Thai-Kite Heritage in Deutschland. S. 13-17



Für den Bücherwurm beschreiben wir auf den Seiten 48 - 51 neue Bücher

Die 7. Deutschen Drachenmeisterschaften waren das herausragende Ereignis 1992. Auf den Seiten 7 - 12 berichtet Raffael Krispien von diesem Erlebnis

Inhalt: Hoch Hinaus 4/92

. . . und was sonst noch in diesem Heft steht:

7. Deutsche Drachenmeisterschaft in Paderborn	**7**
Die Thai-Kite Heritage Group in Deutschland	**13**
Amerikanisch	**15**
Fuerteventura	**19**
Silvaplana / Schweiz	**20**
Drachen-Kultur-Fest Zweisimmen	**22**
Das Geld von Fanø	**24**
1. Internationales Drachenfest Polens	**26**
Fly High Wien	**27**
Berichte von Damp, Goslar und Lünen	**29 - 35**
Aus den Regionen	**37 - 45**
Drachen aus Eisen	**46**
Für den Bücherfreund	**48 - 51**
Dies + Das	**53**
Leserbrief	**56**
Drachenkalender 1993	**57**
Impressum	**58**

VORSICHT TEXTANZEIGE!

DANKE, MISTER ROGALLO!

Das 9. Internationale Drachenfestival am 26./27.1992 auf der Galopprennbahn Berlin-Hoppegarten stand ganz im Zeichen des Besuchs des diesjährigen Ehrengasts Francis Rogallo aus den USA. Der ehemalige NASA-Luftfahrtingenieur hat durch die Erfindung und Entwicklung verschiedener Drachenmodelle der Luftfahrt und dem Drachensport in diesem Jahrhundert entscheidende Impulse gegeben. Ein Ziel seiner Forschungen war die Suche nach einer Verbindung aus Fallschirm und einem festen Flugzeugflügel, etwas, das sich durch besondere Leichtigkeit, preiswerte Produktion, einfache Nutzung und eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten auszeichnet. Herausragend ist die Idee eines flexiblen Flugobjekts, die unter Verzicht auf steife Verstrebungen davon ausgeht, daß das Fluggerät sich den Bewegungen des Windes, nicht der Wind dem Flugkörper anpassen soll, um möglichst optimale Gleitflugeigenschaften zu erzielen. Die Folge umfangreicher Versuche in Diensten des US-Raumfahrtprogramms war im Jahre 1948 die Erfindung des sogeannten schlaffen oder auch flexiblen Flügels, einer ungestützten Segelfläche, die durch Ihre einzigartige, selbsttragende Konzeption dem Wind eine optimale Angriffsfläche bietet und dementsprechend guten Auftrieb erfährt. Die Verbindung aus Einfachhheit und Genialität, die schon viele legendäre Erfindungen ins *Museum Of Modern Art* führte, verblüfft jeden Betrachter, erst recht, wenn er/sie sich von den exzellenten Flugeigenschaften des Flugobjekts überzeugen konnte. Die Erkenntnisse, die in den flexiblen Drachen und folgende Forschungen eingeflossen sind, führten dazu, daß Francis Rogallo heute als Vater des Hängegleiters gilt.

Francis Rogallo hat mit seiner Anwesenheit, seiner Begeisterungsfähigkeit und Erfahrung, die er bereitwillig in Diskussionen und Gesprächen weitergab dem 9.IDF und seinen Besuchern, enorme Impulse verliehen. Und er hat den deutschen Drachenfliegern etwas besonderes mitgebracht:
Eine begrenzte Anzahl des stablosen, flexiblen Original-Drachens von Francis Rogallo gibt es nun exklusiv bei *Vom Winde Verweht* als Festtagsangebot: Handsigniert, inklusive Verpackung und Versand zum Preis einer Compact Disc oder 7,14 "Hoch Hinaus" - Ausgaben. Holen auch Sie sich eine Legende in Haus! Solange der Vorrat reicht.

Vom Winde Verweht GmbH · Eisenacher Str.81
Tel.: 030 - 784 77 69 · Fax: 030 - 784 78 69

Vom winde verweht

7. Deutsche Drachenmeisterschaft in Paderborn

Ein Bericht von Raffael Krispien

Am 3. und 4. Oktober 1992 wurden die Deutschen Drachenmeisterschaften ausgetragen. Sie wurden vom DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND mit Unterstützung des Drachen-Clubs Berlin, dem Drachen-Club Paderborn, der Stadt und der Luftsportgemeinschaft Paderborn ausgerichtet . Schauplatz war, wie im letzten Jahr der Segelflugplatz Haxterberg bei Paderborn. Zunächst schien es so, als wären die diesjährigen Meisterschaften dort fortzusetzen, wo die Letztjährigen endeten, nämlich im Nieselregen, in Nebel und Flaute. So präsentierte sich der Austragungsort jedenfalls am Anreisetag, dem 2. Oktober. Trost bot S.T.A.C.K. - Präsident Paul Jobin, der, als Headjudge angereist, eine vorzügliche Schiedsrichterschulung für Interessierte anbot.

Udo Rudolph's preisgekrönte Kogge

Holm Gottschling mit seinem Sonderpreis für innovative Ideen im Lenkdrachensport

Am nächsten Tag begannen die Wettkämpfe bei sich besserndem Wetter und zunehmenden Winden. Insgesamt nahmen an beiden Tagen 150 Starter an 120 Wettkampfdurchgängen teil. Begonnen wurde mit der Vorentscheidung im Lenkdrachenbereich Zweileiner-Einzel. Insgesamt 37 Starter kämpften in zwei Gruppen um den Einzug in das Finale. Geflogen wurden drei Pflichtfiguren. Die beiden Schiedsrichtergruppen, geleitet jeweils von Paul Jobin

Die Lendrachenjury
mit Headjudge Paul Jobin (2. v.l.)

und dem Deutschen Stack-Repräsentanten Thomas Erfurth, hatten dabei eine nicht eben leichte Rolle übernommen: Im Gegensatz zum letzten Jahr waren, mit wenigen Ausnahmen, vornehmlich Kiter am Start die das Prädikat " Fortgeschritten " zu Recht trugen. Außerdem zeigte sich, daß der Nachwuchs den " Altmeistern " immer mehr den Schneid abkaufte. Diese kamen entweder gar nicht in die Endausscheidung oder wurden dort auf die Plätze verwiesen. Eine Ausnahme war dabei lediglich Jörg Knudsen aus Hamburg, der nach 1989 (1. Platz) und 1990 (2. Platz) nunmehr wieder das Siegertreppchen besteigen konnte. Allerdings, und das scheint besonders bemerkenswert, dicht gefolgt von Thomas Bierbaum, der letztes Jahr noch den ersten Platz der Anfängerklasse belegt hatte.

Im Lenkdrachenbereich schloß sich am Samstag noch der Pflichtvortrag im Vierleiner-Einzel an. Hier schieden sich jedoch sehr schnell die Geister, da die erstmals in dieser Sparte verlangten Pflichtfiguren für einige Teilnehmer unüberwindlich waren. Das Feld der Meisterschaftsaspiranten schrumpfte auf Grund dieses Umstandes daher erheblich.

Parallel zu den Lenkdrachenwettbewerben fand am Samstag auch der Wettkampf der Einleiner statt. Gestartet wurde in den Kategorien Flachdrachen, Kastendrachen, Kettendrachen, stablose Drachen und Offene Klasse. Die dieses Jahr sehr kompetente Jury (u.a. Ruud Bronneberg aus Holland, Ulla Gryzbeck u.a.) begutachtete die Drachen dabei zunächst am Boden. Besonderes Augenmerk wurde dabei vor allen Dingen auf die Verarbeitung gelegt. Dabei zeigte sich dann auch, daß nicht alles erstklassig ist, was fliegt. Natürlich wurde aber auch der Nachweis der Flugfähigkeit verlangt. Hier hatten dann einige Starter ihr Waterloo. Offenbar waren ihre Teile so kurzfristig vor den Meisterschaften aus der Taufe gehoben worden, daß keine Zeit mehr für einen Probeflug war. Demgemäß war die Enttäuschung groß, als sich auf die Schnelle nicht lösbare Waagenprobleme auftaten. War die Hürde der Flugfähigkeit dann aber überwunden, war es Sache der Jury aus der Vielzahl der an den Start gebrachten, hervorragenden Teile die Sieger herauszufiltern. In einigen Bereichen, so z.B. bei den Flach- und Kastendrachen, wurde es dann auch sehr " eng " und die Jury mußte

Der Start zum
Rokkakukampf um den Presidents-Cup

lange konferieren um die endgültigen Sieger zu ermitteln.

Gegen Abend dann wurde der von allen schon heiß erwartete Rokkaku - Kampf um den " Presidents Cup " ausgetragen. Trotz beginnender Dämmerung hatten sich 26 Starter mitsamt ihren Starthelfern eingefunden. In drei Durchgängen wurde jeweils eine ganze Armada von Kampfdrachen in den jetzt stärker blasenden Ostwind

Noch sind alle Rokkakus am Abendhimmel

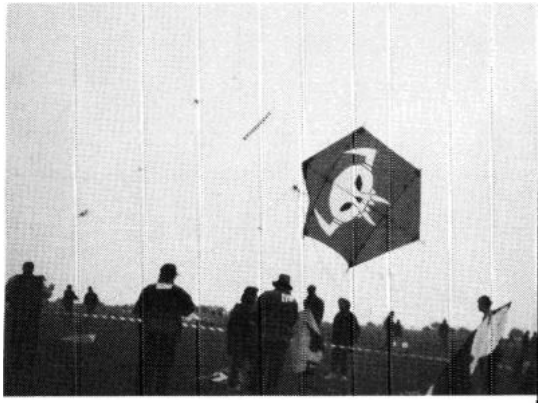
gezogen. Der erhebende Anblick dieser auf engstem Raum beieinanderstehenden Drachen wurde vermutlich jedoch so nur von den Zuschauern wahrgenommen; die Teilnehmer wurden dagegen mehr von dem Kampfgeschehen und dem anschließenden Knotenpulen in Anspruch genommen. Der Abend brachte dann erste Ausfälle bei dem ortsansässigen Gaststättenbetrieb.

Der am Vorabend noch reichlich ausgestattete Grillteller war um mehr als die Hälfte geschrumpft. Dafür war wenigstens der Preis unverändert geblieben und die Wartezeit etwas verlängert worden. So kam schließlich jeder auf seine Kosten....

Der Sonntag begann zwar nicht mit einem Paukenschlag, wohl aber bei den Teilnehmern des auf 10 Uhr festgesetzten Teamflugwettbewerbs mit gemischten Gefühlen: Der herrliche Sonnenschein wurde von einem böigen Ostwind begleitet der in Stärken zwischen 5 und 6 blies. Eigentlich nur

Das bittere Ende: Raffael Krispien und Volker Clasen beim Entwirren des Knotens

etwas für hard-core-kiter, für die anstehende Team-Präzision aber recht ungesund. Man sah dann auch sehr interessante Rettungsversuche: Einige versuchten die Geschwindigkeit ihrer Drachen durch in die Waage gehängte Gazetücher zu reduzieren, andere waren mit Midi-Versionen zu Gange (sog. " harte Bretter "). Der Weisheit letzter Schluß war wohl beides nicht. Fielen näm-

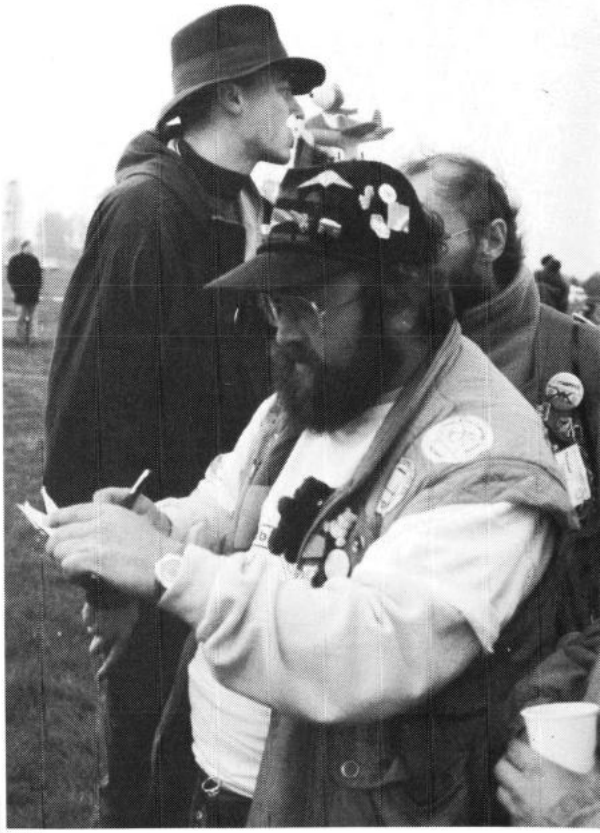


Wenige Minuten später

lich die " mit gebremstem Schaum " fliegenden Drachen bei zeitweilig nachlassenden Winden fast vom Himmel, waren die kleineren Drachen extrem schnell, worunter natürlich die fliegerische Genauigkeit litt. Ausweg bot wohl nur der u.a. auch vom späteren Siegerteam " Colored Dream " geflogene " check - mate ". Dieser mit einem Doppelsegel ausgestattete Lenkdrachen schien jedenfalls auch bei starkem Wind noch relativ langsam und nur mit mäßiger Zugkraft zu fliegen. In Anbetracht dieser Umstände blieben daher auch nur zwei Teams von den gefürchteten, weil punktezehrenden Abstürzen verschont.

Im Anschluß daran wurde gegen Mittag der am Vortag begonnene Vierleinerwettbewerb fortgesetzt. Den bei strahlendem Sonnenschein zahlreich erschie-

nen Zuschauern (an beiden Tagen ca. 35 000) wurde eine interessante Show geboten, da die fliegerischen Darbietungen zur Musik " gereicht " wurden. Die Jury hatte dagegen ihre liebe Not besonders mit der Bewertung der vorderen Plätze. Das fliegerische Können der später dort Plazierten war nämlich so ausgereift, daß letztlich nur die Interpretation der Musik ausschlaggebend war; und hier den Stab brechen zu sollen, war mit Sicherheit nicht einfach. Schließlich stand noch die Kategorie Zweileinerteam-Ballett " zur Diskussion ", und dies im wahrsten Sinne des Wortes: Es wurde nämlich von den Beteiligten ausdiskutiert, ob zu fliegen sei und ob dies meisterschaftsrelevant zu bewerten sei. Hieran war die Veranstaltungsleitung letztlich nicht ganz schuldlos. Diese hatte nämlich im Vorwege bekanntgegeben, daß " bei ausreichendem Wind und genügen-



Präsident Rolf Sturm mit Moderator Helge Haas

der Zeit " ein Team-Ballett geflogen werden würde. Eine im Grunde genommen überflüssige Worthülse, denn nur bei " ausreichendem Wind und genügender Zeit " können Wettkämpfe überhaupt ausgetragen werden. Nun war die Diskussion da und erst ein Machtwort von Paul Jobin führte dazu, daß sich fünf von acht Teams überhaupt entschlossen außerhalb der DM-Wertung anzutreten. Im Nachhinein stellte sich heraus, daß dieser Durchgang für alle noch beteiligten Teams der wohl schönste war: Die Musik törnte an, die Sonne schien,

Viel Spaß hatten die kleinen Besucher bei den Spielaktionen

Kite-Art – Kunst mit Hilfe von Vierleinern

die Zuschauer (massenhaft) waren fasziniert, geizten nicht mit Applaus und man selbst war gut drauf, vielleicht war aber auch nur der Wettkampfdruck vorbei – egal, es war affengeil. Und diesen Eindruck konnte man dann auch getrost mit nach Hause nehmen, denn die Meisterschaft war sowohl von der Organisation als auch vom äußeren Ablauf her eine durchaus gelungene Angelegenheit. Zum sportlichen Teil bleibt die Fairness und Kollegialität der Teilnehmer zu erwähnen und die Hoffnung, daß im nächsten Jahr wieder genügend Starter für den Bereich Vierleiner-Team melden, damit diese mangels Masse abgesagte Kategorie wieder ausgetragen werden kann.

Kal Dambeck's prämierte Box

Die Sieger der Lenkdrachen-Teams versuchen vergeblich, alle auf das kleine Bild zu kommen (von links: Flying Fisch, Colored Dream, Die Luftpiraten)

Deutsche Meisterschaften Paderborn
Wortfetzen auf Kanal 3 und 5

Der Funkverkehr zwischen den verschiedenen Organisationsstellen geriet in Paderborn gelegentlich ins Komische. Peter Leipold übermittelte uns die folgenden Bruchstücke des Funkverkehrs.

Kanal 3 M: Kleiner M an großen Rolf, bitte kommen! R: Hier großer Wolf! Was gibt es? M: Bitte schickt mir Verstärkung zum Ordnerdienst auf das Einleinerfeld. Wenn ich hier einen Zweileiner-Piloten vertrieben habe, stehen sofort zwei neue wieder da... Hey, da rast doch einer mit dem Buggy quer durch die Zuschauer..., der ist so schnell, den kriege ich nicht. R: Das kann nur der Peter Rieleit sein. M: Darf der denn das? R: Nein, der darf das nicht, aber das sag' ihm bitte selbst...

Kanal 5 Büro: Info-Büro an Präsident. Präs: Hier Präsident. Büro: Hier ist einer von der Zeitung, der will ein Interview. Präs: Das ist schon der 26. heute! Ich kann nicht mehr, der soll mit dem Vize... Ich spreche nur noch mit dem Fernsehen...

DIE ERGEBNISSE:

I. Lenkdrachen

A. Zweileiner - Einzel		Punkte:
1. Jörg Knudsen	Hamburg	79,9
2. Thomas Bierbaum	Lorch	79,2
3. Michael Sehorz	Königsbrunn	71,2

B. Vierleiner - Einzel		
1. Hans-P. Schlegelmilch	Kriftel	69,7
2. Thomas Erfurth	Hofheim	69,1
3. Stephan Busch	Hamburg	67,8

C. Zweileiner - Team (Präzision)		
1. Colored Dream	Berlin	77
2. Die Luftpiraten	Hamburg	66
3. Flying Fish	Bielefeld	57,1

D. Zweileiner - Team (Ballett)		
1. Höhenflug	Kiel	118,2
2. Fun Unlimited	Hamburg	116,3
3. Die Luftpiraten	Hamburg	110,8

II.Einleiner

A. Flachdrachen

1. Heinz Bienia Hamburg
2. Heinz Hasselberg und Gerrit Veltrop Münster
3. Karl Hussmann Grevenbroich

Die Sieger bei den Kaetendrachen: Karl Dambeck (m), Udo Rudolph (li), Gabor Kovacs (re)

Der Gewin n er bei den Flachdrachen und des von Errol Hubig (im Vordergrund) gestifteten Sonderpreises für den schönsten Eddy: Heinz Biena

B. Kastendrachen

1. Karl Dambeck Herne
2. Udo Rudolph Göttingen
3. Gabor Kovacs Hannover

C. Kettendrachen

1. Stephan Müller Würzburg
2. Willi Koch Nettetal
3. Hannelore Ehras Hamburg

D. Stablose Drachen

1. Peter Sauer Wuppertal
2. Soon Rieleit Düsseldorf
3. Torsten Rüger Wuppertal

E. Offene Klasse

1. Udo Rudolph Göttingen
2. Wolfgang Dahmke Hamburg
3. Ralf Beutnagel Braunschweig

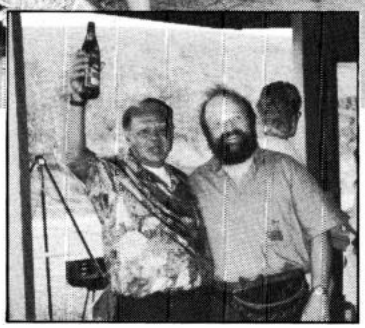
F. Nachtflug

1. Willi Koch Nettetal
2. Udo Rudolph Göttingen
3. Martin Hanusch ?

G. Rokkaku-Challenge

" Presidents Cup "

1. Helmut Andraczak Herne
2. Willi Koch Nettetal
3. Peter Fiedler Heidenroth-Watzelhain
3. Michael Wried Hamburg



Die Thai-Kite Heritage Group in Deutschland

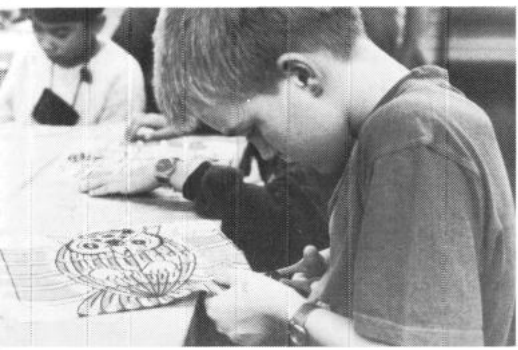
von Rolf Sturm

Anlässlich des Drachenfestes auf dem Pattberg waren Ron Spaulding und vier Mitglieder der Thai-Kite-Heritage Group aus Bangkok zu Gast in Deutschland. Möglich wurde dieser Besuch durch das Engagement der Ruhrkohle AG und der Düsseldorfer Drachenfreunde. Während meines Besuches in Bangkok im Februar dieses Jahres erfuhr ich von Ron Spaulding, daß er und sein Team beim Internationalen Drachenfest in Dieppe in Frankreich eingeladen seien. Da die Termine Dieppe und Pattberg nur eine Woche auseinander lagen, entstand die Idee, die Thais im Anschluss an das Fest in Dieppe nach Deutschland zu holen.

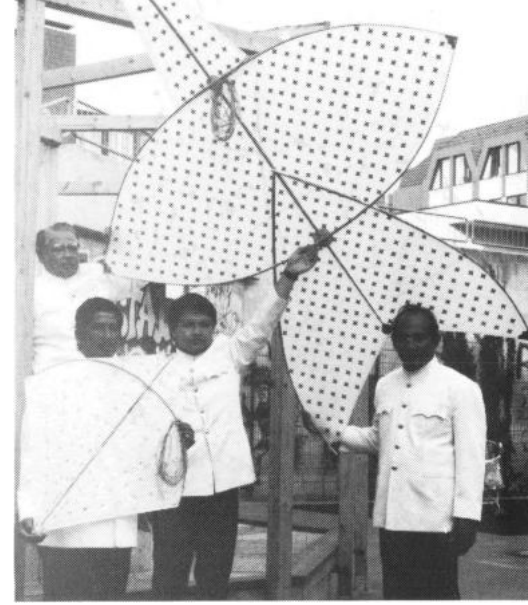
Es verging aber noch fast der ganze Sommer, bis die Voraussetzungen geregelt waren und wir eine offizielle Einladung nach Bangkok senden konnten. Ron sagte spontan zu und es begann eine Zeit voll hektischer Vorbereitungen bis alles, von der Unterbringung bis hin zum Rahmenprogramm, geregelt war. Und so war dann am Montag nach dem Festival in Dieppe Thorsten Rüger, von den Düsseldorfer Drachenfreunden, mit einem gemieteten Kleinbus, fünf Leuten aus Thailand und dreißig Gepäckstücken, aus Frankreich in Richtung Nordrhein- Westfalen unterwegs.

Erste Station war Recklinghausen. Alex Schmitt vom Drachensyndikat hatte es möglich gemacht, daß unsere Gäste von der Altstadtschmiede in Recklinghausen betreut wurden. Die Altstadtschmiede ist eine sozial-kulturelle Einrichtung, die Kin-

der, Jugendliche und Erwachsene betreut, Konzerte von jungen Musikgruppen veranstaltet und vieles mehr.
Eine Ausstellung im Foyer der Altstadtschmiede, die die Herstellung von Chula- und Pakpao-Drachen zeigte, sowie Drachenbauworkshops für Kinder und Erwachsene, zog eine Menge Zuschauer an. Das Interesse der örtlichen Presse war groß und Mitte der Woche gaben Ron Spaulding und Vinai Pomaitong ein Interwiev im Lokalrundfunk Recklinghausen.
Die Gruppe hatte neben ihren Drachen auch Material für Baudemonstrationen mitgebracht. Dieses reichte vom Bambus und Papier, bis hin zur echt thailändischen Holzkohle, für das Feuerchen zum Erhitzen und Biegen des Bambus. Außerdem hatten sie

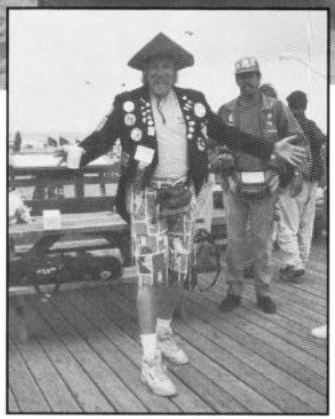


Material für etwa 200 einfache Kinderdrachen mitgebracht. So gingen sie dann in insgesamt drei Schulklassen, eine in Recklinghausen und zwei in Düsseldorf und bauten mit insgesamt etwa 100 Kindern Drachen. Die Kinder und die Lehrer an den Schulen waren begeistert von der freundlichen und mitreißenden Art der Thais.
Am Wochenende ging es dann nach Düsseldorf und auf den Pattberg in Moers-Kamp-Lintfort. Bei strahlendem Wetter zeigten die Thais dort vor etwa 30.000 begeisterten Zuschauern ihre Kampfdrachen-Demonstrationen.
Nach weiteren zwei Tagen in Düsseldorf mit Workshops in Schulen, Sightseeing und Treffen mit Düsseldorfer Drachenfreunden



ging es dann am Mittwoch wieder im Kleinbus nach Paris zurück. Von dort flogen sie dann nach Hause.
Ich denke, daß dieser Besuch nicht bloß eine reine Drachenaktion war, sondern etwas von einem Kulturaustausch hatte. Es war nicht nur für die Gruppe aus Bangkok eine neue Erfahrung, denn sie waren zum ersten Mal in Deutschland, sondern auch für uns, die wir direkt mit ihnen Kontakt

hatten. Ihre erfrischende und unkomplizierte Art hatte etwas ansteckendes für uns. Ich wünsche uns allen, daß in Zukunft mehr solcher Begegnungen möglich sind.



Amerikanisch.

Von Rolf Sturm

Beim Mittagstisch im Strandzelt saß er noch ziemlich nervös da und murmelte etwas von einem Bobbysock, der endlich am Nachmittag fliegen sollte. Den Vormittag über hatte der Wind mächtig aufgefrischt und war nun in der Lage, Bobby Andersons riesige Windturbine (15m Durchmesser und 50m Länge) an einer großen Parafolie in die Luft zu heben. Gigantismus in Reinkultur, aber irgendwie schön.

Dieses war aber nur einer der Höhepunkte des diesjährigen Washington-State-International-Kite-Festival in Long Beach. Eine Woche lang bevölkerten über 1.000 Drachenflieger aus ganz Amerika den wohl längsten Strand der Welt. Dazu eine Handvoll internationaler Drachenleute, wie Adrian Conn aus Canada, die Familie Ho aus Taiwan, Michel Gressier aus Frankreich und Detlef Banniere und Michael Stelzer aus Deutschland.

Eine Woche Drachenfest, das hieß für die Beteiligten 7 Tage freies Fliegen am Strand und zeitweise Vorführungen mit Moderation. Daneben gab es eine Menge Wettbewerbe, Lenkdrachen-Meisterschaften in allen Disziplinen, Einleiner-Bauwettbewerbe, Kampfdrachen-Wettbewerbe und eine Rokakku-Battle.

Eine Woche Drachenfest, das hieß aber auch jede Menge Gespräche mit Drachenleuten und Dracheninteressierten aus ganz Amerika, über Drachen und Drachensachen. Es war der sehr intensive Kontakt mit den Teilnehmern und Zuschauern, der dieses Fest für mich so reizvoll machte.

Eine Woche Drachenfest, das hieß auch, nach dem Tag am Strand jeden Abend Party. Die internationalen Drachenleute wurden von Einladung zu Einladung gereicht. Gartenparty bei Privatleuten in Long Beach, Presseparty, Empfang bei den Ladys der Elche, einem örtlichen Wohltätigkeitsclub, Pizzaparty bei den Washington

Kitefliers, Potledgparty (Picnic mit Barbeque) bei den Oregon Kitefliers, Empfang im World-Kite-Museum, Picnic am Strand mit anschließendem Nachtfliegen und Feuerwerk und zum krönenden Abschluß ein großes Kitefliers-Bankett.

Wenn man den Namen Long Beach hört, denkt man unweigerlich an ein für Long Beach typisches Bild, ein langer, sehr breiter Strand, im Vordergrund große Pickup's und Geländewagen, der Himmel voller großer Parafoils sowie Leinen voller Fahnen und Windsäcke. So war es auch in diesem Jahr. Es ist etwa vergleichbar mit dem Kite-Fliers-Meeting auf Fanø.

Das Wetter meinte es recht gut mit den Veranstaltern, somit hatten wir relativ trokkene Tage mit meistens gutem Wind. Neben den Drachen der bekannteren Drachenbauer wie Kathy Goodwind, Joel Scholz, Art Ross, Doug Hagaman, Bill Lockhart, Betty Street usw. fielen mir besonders auf Ron Gibeon, mit sehr ausgefallenen Kastendrachen und einer Variante eines chinesischen Fruchtbarkeits-Drachens mit Tausendfüsslerschwanz und Aime Barslow aus Kanada. Aime hatte Drachen nach Märchenmotiven, wie Mary Poppins an ihrem Regenschirm, einer Hexe auf dem Besen und Däumelinchen, auf einem Vogel fliegend.

Eine der größten Attraktionen dieses Festivals waren unzweifelhaft die Luftskulpturen von Detlef Bannier. Begeisterung riefen die Figuren hervor, mit denen die Kinder herumtoben konnten und vor allen Dingen der 20m lange und 13m hohe feuerspeiende Drachen. Es war die Vielfalt, die begeisterte. Neben High-Tech, Kunstdrachen, Powerkitern und Manlifting-Systemen war dort immer Platz und Raum für jeden, der einen Drachen fliegen wollte und sei er noch so simpel.

Hier noch ein paar Fakten.: Long Beach ist eine langgestreckte Halbinsel, 25 Meilen lang, mit etwa 300 bis 500 Meter durchge-

hend breitem Sandstrand. Sie liegt nördlich der Mündung des Columbia-River an der Pazifik-Küste, an der Grenze zwischen den Staaten Washington und Oregon. Der Ort Long-Beach ist die meiste Zeit über ein etwas verschlafen wirkender Badeort, der aber für die Zeit des Washington State International Kitefestivals innerhalb einer Woche, von ca. 200.000 Besuchern buchstäblich eingenommen wird. Über 1.000 Aktive, ca. 250 Helfer und Medienvertreter aus der ganzen USA, kamen noch dazu.
An der Straße zum Strand waren etwa 30 Stände für Verpflegung, Souvenirs, T-Shirts, Drachen und Infostände aufgebaut. Beim Rekordversuch, am letzten Tag des Festivals, wurden 3.200 Drachen zum gleichen Zeitpunkt in der Luft gezählt.
Nicht vergessen zu erwähnen darf ich die hervorragende Organisation dieses Festivals. Immer waren freundliche Helfer zur Stelle, die allen Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite standen. Wir internationalen Gäste wurden von Virginia Leach unermüdlich und mit viel Verständnis betreut. Dieses bekam ich besonders zu spüren, da alle meine Drachen erst drei Tage nach Beginn des Festivals eintrafen, sie waren auf dem Transport fehlgeleitet worden. Alles in allem war dieses eine unvergessliche Woche.

'TORAY' Spinnaker 40gr/m² · 55gr/m² · 24 Farben
'TORAY' Dacronband
'TORAY' Nähgarn
BEMAN Kohlefaser Ø 5,9 mm 82,5/100/150/165 cm Länge
WALTER Kunststoffteile, Splitkappen

VERKAUF NUR ÜBER DEN FACHHANDEL
SIEGER'S VLIEGERS B.V. · MOLENPARK 4 · 9422 LV SMILDE/HOLLAND
TEL.: 00 31/5927 - 1 20 08 · FAX: 00 31/5927 - 1 45 93

mo - fr 11.00h - 18.30h - langer do -20.30h - sa 10.00h - 14.00h

Fuerteventura

Winter Ade - Stimmung okay

Einen guten Freund habe ich, dem ich erzählte, auf Fuerteventura gäbe es immer Wind ab 3 bft aufwärts. In froher Erwartung ließ er sich mit seiner Frau für 2 Wochen auf die Insel locken. Obendrein gab ich ihm noch den Rat, die Leichtwind-Drachen zu Hause zu lassen, denn es ist immer "ventura fuerte" (starker Wind).

Es kam alles anders, denn wir hatten anfangs nur leichte Lüftchen. Die sturmerprobten Drachen blieben in ihren Taschen und neben dem OKD, dem Genki und anderen Leichtwind-Drachen waren auch einige Bumerangs in der Luft.

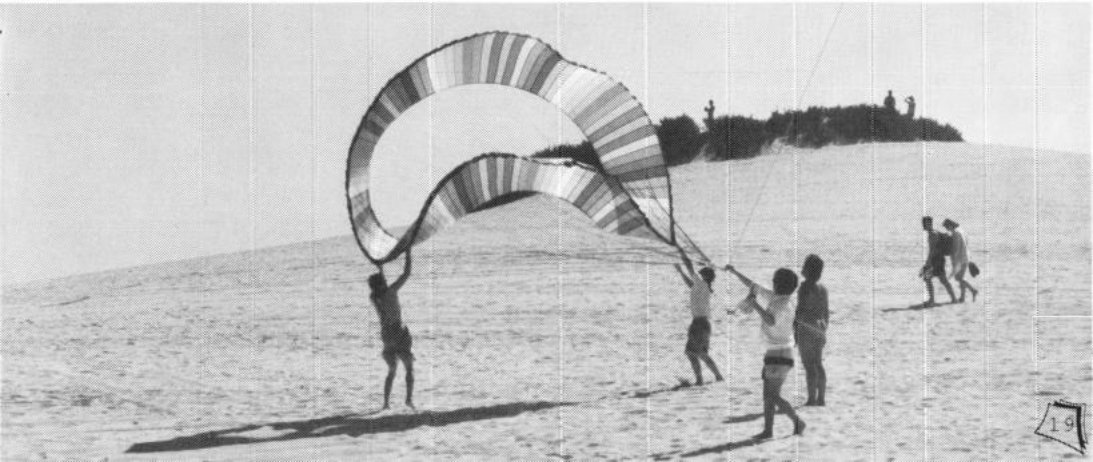
Trotz der schwachen Windverhältnisse trafen sich allmorgentlich bis zu 40 Drachenfreunde, die der Sonne, dem neuesten Tratsch und der Fachsimpelei frönten. Ihnen schlossen sich Paare aus der Schweiz, den Niederlanden, England und Gran Canaria an. Sie alle waren dem Ruf der Berliner Edith und Achim Wook gefolgt, die das ganze Jahr für Fuerteventura geworben hatten.

Am zweiten Tag des eigentlichen Treffens frischte der Wind endlich auf und der Himmel wurde bunter. Jetzt bestimmten Lenkdrachen und stabilere Drachen mit Turbinen und Rotoren das Bild.

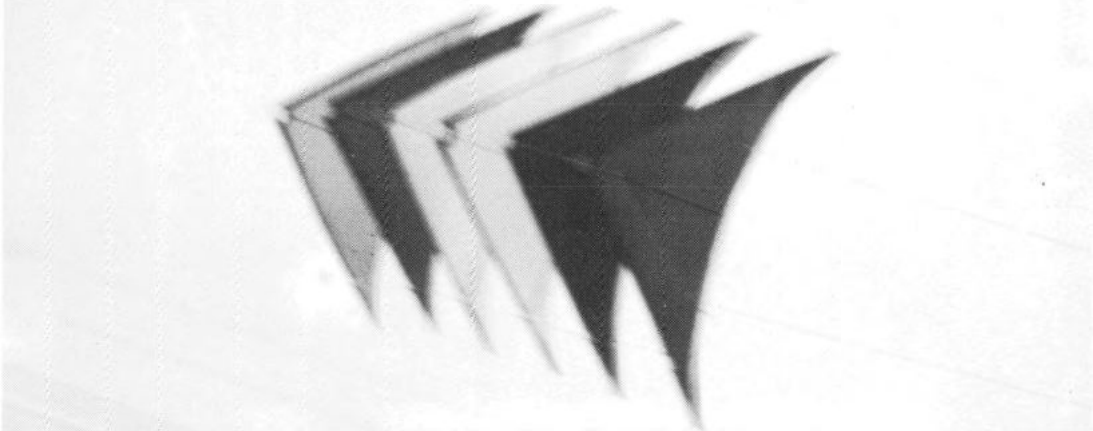
Obwohl der Wind lockte, starteten wir am Sonntag eine Insel-Rundfahrt und in der

folgenden Woche unternahmen kleine Gruppen Ausflüge zum Drachenladen in Jandia, nach El Coltilla und nach Lanzarote. Es blieb auch noch genügend Zeit zum Baden im klaren, aber gefährlichen Meer. Die Abende der zwei Wochen wurden von den großen Treffen auf der Plaza, bei Musik und diversen Drinks, bestimmt. Mit ein wenig Improvisation machten wir auch ein Nachtfliegen in den Dünen zwischen zwei Hotelburgen. Die Idee war uns erst vor Ort gekommen. Jens Büchler, Jörg Eichler

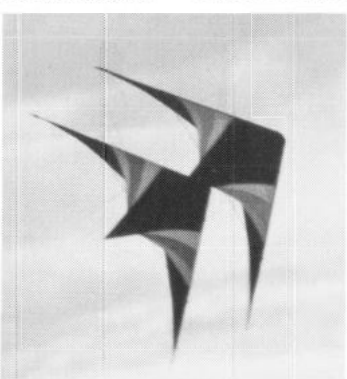
Die zwei Wochen waren sehr abwechslungsreich. Ich werde aber in Zukunft vorsichtiger mit mit meinen Wind-Vorhersagen sein. J/J



Silvaplana
3. Offene Internationale Schweizer Meisterschaften



Am 3. und 4. Oktober d.Js. fanden im malerisch gelegenen Silvaplana (1.815 m), am Fuße des Julier-Passes im Ober-Engadin, die Schweizer Lenkdrachen-Meisterschaften statt. In diesem Hochtal sorgt der Malojawind, der bei gutem Wetter am Vormittag einsetzt und erst mit der Dämmerung abflaut, normalerweise für ideale Lenkdrachen-Bedingungen. Ruedi Epple, der Schweizer S.T.A.C.K.-Direktor, hatte den Drachenclub Regio Basel und den Verkehrsverein Silvaplana für die Durchführung dieses Wettbewerbes gewinnen können. Als Headjudge konnte er View Walters aus England verpflichten, außerdem fungierten Will Diver (GB) und Helmut Georgi (A) als Schiedsrichter.



Die Teilnehmerliste war sehr lang. Da bei den Liga-Wettbewerben der vergangenen Saison mangels Wind keine Vorausscheidungen getroffen werden konnten, kürzte View Walters am Freitag den Zeitplan. Die Pflichtfiguren wurden von 3 auf 2 gestutzt, die Zeit für die Präzisionskür wurde halbiert und die Anfänger brauchten kein Ballett zu fliegen.

Auch ein anderer Grund war dafür ausschlaggebend. Das gewohnte Schweizer Bilderbuchwetter und damit auch die oben genannten Windverhältnisse enttäuschten schwer. Bereits am Freitag und auch am Samstag regnete es den ganzen Tag. Der für dieses Tal seltene und schwache Nordwind brachte kriechende und feuchte Kälte, die es den Piloten besonders schwer machte, ihr wahres Können zu zeigen. Während die Piloten sich zwischenzeitlich unterstellen konnten, hatte die Feldcrew den ganzen Tag standhaft ausgehalten und so die Veranstaltung am Laufen gehalten. Abends trafen sich die Teilnehmer nach einem heißen Bad und einer kurzen Erholungspause

zu einem "Aperó" und anschließender "Spaghettata".

Am Sonntag war das Wetter zwischendurch besser, der Himmel manchmal heller und es ließ sich die Schönheit dieses Tales erahnen. Die zunächst nur vereinzelten Zuschauer und später die Sonntags-Ausflügler bekamen einen guten Eindruck von der Kunst der Lenkdrachen-Fliegerei. Der Wind machte es den Fliegern trotzdem recht schwer, denn mit totalen Flauten und dann wieder plötzlichen Böen drehte er langsam von Nord auf Süd (Maloja). Dadurch mußten einige Teams während ihres laufenden Programms ihre Drachen und Positionen ändern.

Am Abend waren dann alle zwar müde, aber auch froh, das Programm durchgezogen zu haben, als man sich in der Beiz zur Siegerehrung traf. Trotz der außergewöhnlich schlechten Witterungsbedin-gungen hatte alles großartig funktioniert. Nur ein Vorfall sorgte bei allen für Mißstimmung. Am Samstag-Nachmittag wurde dem Team ETC eine Sonderanfertigung vom Typ "Big Brother" aus einem von allen benutzten Geräteraum gestohlen. (s. Zeichnung) wir wollen hoffen, daß er wieder auftaucht.

Placierungen:

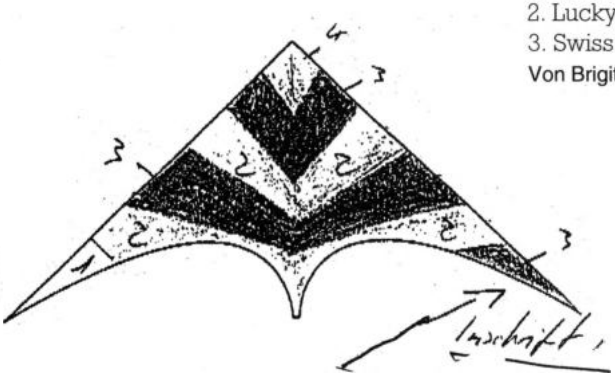
Individual Experienced :
1. Umlauft, Gertraut (A)
2. Jenni, Fraenzi (CH)
3.Pedersen, Niels (CH)

Individual Master
1. Schroff, Gerhard (D)
2. Jenni, Roger (CH)
3. Eichenberger, Chris (CH)

Pair Ballet
1. Yao Faschao (CH)
2. Kartschmaroff/ Morgentaler (CH)
3. Pohl C&A (CH)

Team Master
1. Heaven Sent (CH)
2. Lucky Landing Albatros (CH)
3. Swiss Precision (CH)

Von Brigitte und Werner Oelke/Rdo



Big Brother II

Farben: Larrington
1: Weiss
2: Bermuda
3: Schwarz
4: Orange
Inschrift in Gold:
Modèle spéciale
Fabrigué en exclusivité par
Off Square France
(Unterschrift Julien Wolfe Patrick)
Design by: Magnus

Drachen-Kultur-Fest Zweisimmen im Berner Oberland

Bericht und Fotos von Rudolph Epple-Gass

Hier ging es nicht um Wettbewerbe und Konkurrenz, sondern um Kunst und Spass am geruhsamen Drachenfliegen. Das Zweisimmener Drachen-Kultur-Fest vermittelte eine Ahnung davon, was Drachen auch sein können: ein einfaches Fluggerät, das nicht teuer sein muss, in jedem Fall aber Vergnügen bereitet, ohne Lärm, Gestank und Verschleuderung von Ressourcen auskommt und Zugang zu einer alten und reichen Kultur verschafft.

Die Idee, mit Drachen Kunst in den Himmel zu tragen, stammt bekanntlich nicht aus dem Berner Oberland, sondern von Paul Eubel, dem Direktor des Goethe-Instituts in Osaka/Japan. Die Organisatorinnen und Organisatoren des Zweisimmener Drachen-Kultur-Festes schraubten aber das Eubelsche Millionenprojekt auf eine Dimension zurück, die für eine kleine Gruppe mit beschränktem Budget noch handhabbar ist. Die rund 50 Künstlerinnen und Künstler, welche die Drachenflächen bemalten, stammen aus Bern und Umgebung. Als Drachen, die die Gemälde in die Höhe trugen, wählte man Rokkakus aus Bambus und Tyvek. Gebaut wurden diese von einer Berner Drachenwerkstatt.

Die Vernissage fand Mitte September 1992 auf dem Sparenmoos bei Zweisimmen statt. Die Ausstellung der Kunstdrachen wird an wenigen Orten in der Schweiz gezeigt werden. Der Verkauf der im Schnitt 1000 Franken teuren Kunstwerke wird die Kosten tragen helfen, ein verbleibender Rest einem karitativen Zweck zugeführt.

Das Sparenmoos ist ein Naherholungsgebiet, ein paar Kilometer von Zweisimmen entfernt auf einer Höhe von 1600 Metern. Im Winter treffen sich hier Langläuferinnen und -läufer. Im Sommer ist es Ausgangs- und Endpunkt zahlreicher Wanderungen. Für den privaten Autoverkehr ist das Sparenmoos nur auf einer schmalen Strasse erreichbar, die wechselweise einspurig befahrbar ist. Am Drachen-Kultur-Fest war die Strasse für den privaten Verkehr gesperrt. Wer das Sparenmoos nicht zu Fuss erreichen wollte und keine Ausnahmebewilligung erhalten hatte, war auf den Bus angewiesen, der im Halbstundentakt verkehrte.

Kunstdrachen von Werner Otto Leuenberger

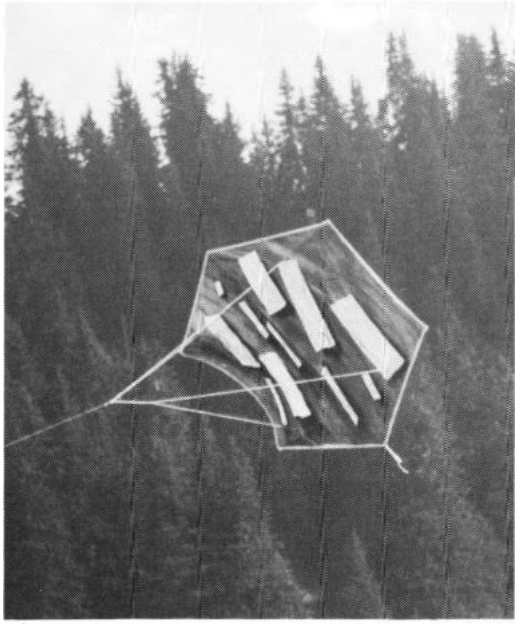
Als wir oben auf dem Sparenmoos anlangten, war der blaue Himmel bereits voller bunter Drachen. Das Wetter war prächtig, der Wind reichte am Samstag für Leichtwinddrachen aus. Das hügelige Gelände war weit und bot für jeden Geschmack Platz. Es gab Gedränge auf dem Hauptflug-

feld und lockere Besetzung in der weiteren Umgebung. Die Flugfelder für Einleiner und Lenkdrachen waren streng getrennt und ausgezeichnet signalisiert. Für ausreichend Verpflegung war gesorgt. Am Abend ging im Festzelt sogar ein tolles Konzert mit der momentan populärsten Schweizer Band "Patent Ochsner" über die Bühne. Nicht gelöst war das Lautsprecherproblem auf dem weiten Gelände. Wer die Durchsagen mitbekommen wollte, mußte sich in der Nähe aufhalten.

Als die rund 50 Kunstdrachen zur Vernissage in den Himmel gehoben werden sollten, reichte der Wind knapp nicht. Die Fliegerinnen und Flieger mußten sich mit Laufen und Pumpen anstrengen, um die mannshohen Rokkakus in der Luft zu halten. Wenn dann aber fünf bis sechs der Kunstdrachen kurze Momente miteinander am Himmel standen, dann konnten sich die Härchen am Rücken schon recken: Man erhielt eine Ahnung davon, wie bei ausreichend Wind und Personal die ganze Galerie aussehen mußte. Schon unter diesen Umständen waren viele der bemalten Rokkakus eine wahre Augenweide.

Einige der Künstlerinnen und Künstler hatten sich aber zu wenig mit dem Drachen als Träger ihres Werkes beschäftigt. So hatten einige Bilder die inhaltliche Auseinandersetzung mit Drachen, Wind, Flug oder Himmel nicht angenommen, bei anderen war nicht bedacht worden, daß die Wirkung der Farben und Einzelheiten mit zunehmender Höhe rasch nachließ. Trotzdem: der Versuch, regionales Kunstschaffen und Drachen-know-how zusammenzuführen hatte sich in Zweisimmen wie in Osaka bewährt.

Die Leistung der kleinen lokalen Gruppe, welche die Vorbereitungen getroffen hatte, war riesig und nahezu perfekt. Daß es ihr erstes Drachenfest war, erstaunt. Es schien, als ob sie sämtliche negativen Erfahrungen vergangener Drachenfeste in der Schweiz positiv ausgewertet hätten.

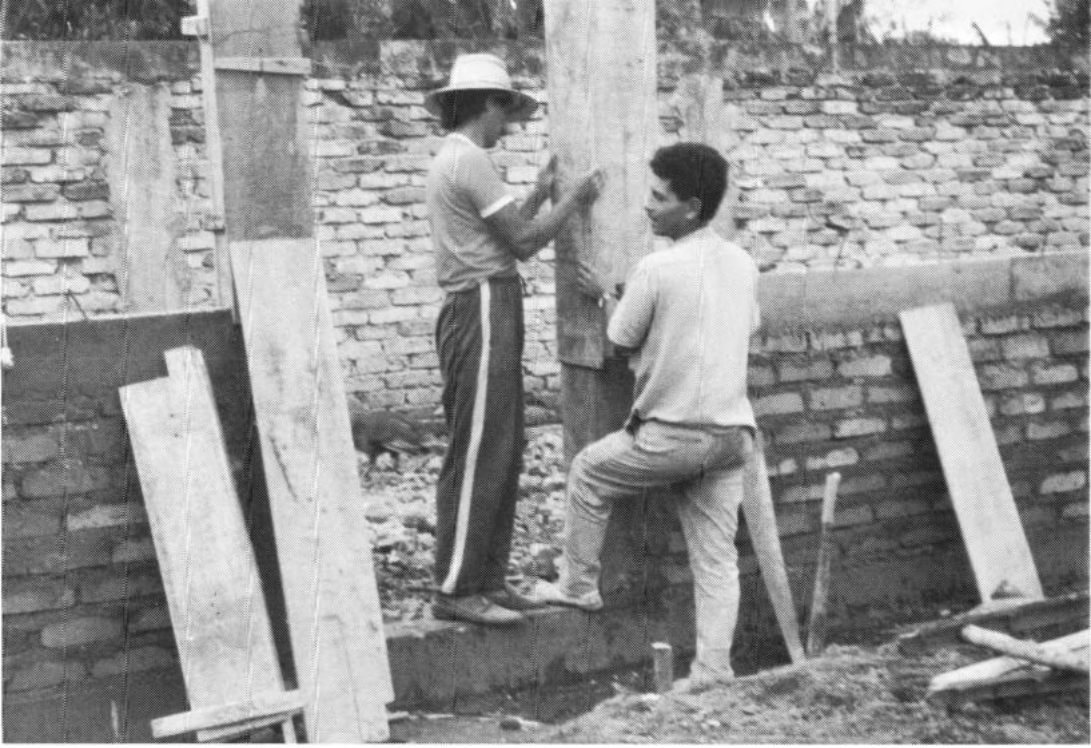


Kunstdrachen von Renzo Lorenzini im Wald

Schade war, daß sich das Publikum – überwiegend junge Familien aus der näheren und weiteren Umgebung – zwischen Nachmittag und Abend auswechselte: Die Kinder mußten Richtung "Heija", als es eindunkelte, und zum Pop-Konzert kamen Teenies auf den Berg, die mit Drachen eigentlich nichts am Hut hatten.

Am Sonntag dann frischte der Wind auf. Die Besucherinnen und Besucher auf der mit Kuhfladen übersäten Alm und die bunten Drachen am Himmel wurden noch zahlreicher, und die Vernissage konnte unter günstigeren Bedingungen wiederholt werden.

Kunstdrachen von Hans Küchler, Jean Gilgen



Das Geld von Fanø

Die Drachen-Versteigerung auf Fanø bringt es in jedem Jahr auf beachtliche Einnahmen. Die eingelieferten Teile sind hochwertig und Alfons gibt zusammen mit Bernd Lega das Beste, um Höchstgebote zu erzielen. In diesem Jahr konnten DM 20.825,— als Spende an die "Kinderhilfe für Kolumbien e.V." überwiesen werden. Ute Sonntag, Mitglied des Vorstands der Kinderhilfe, hat uns über ihren Verein und seine Projekte geschrieben.

Das Geld kam wieder einmal gerade recht, um einige besonders dringende Projekte in Kolumbien zu unterstützen. Es ist beispielsweise drüben genau wie hier nur schwer möglich, ein Haus für Jugendliche zu mieten. Man hatte dieses seit einem Jahr versucht, um der immer größer werdenden Zahl von den Patenkindern aus den Slums eine Anlaufstelle zu schaffen und Möglichkeiten, betreut für die Schule zu arbeiten. Es ist schließlich doch gelungen.

Im Rahmen des Gesundheitsprogramms mit den Guambiano-Indianern haben diese inzwischen gelernt, ihr Trinkwasser auf Schadstoffe zu untersuchen, brauchen dafür aber ein eigenes, tragbares Labor. Sie wurden mit Geräten der Universität Popayán ausgebildet, die diese aber selbst benötigt. Deshalb wird jetzt vom Geld der Versteigerung ein Kompakt-Labor zur Wasseruntersuchung gekauft.

Durch viele aktuelle Katastrophen und Notlagen in der Welt, sind auch viele Spendengelder an der Kinderhilfe vorbeigegangen. Durch die beständige Unterstützung der Drachenfreunde konnte die Kinderhilfe langfristige Projekte weiter ausbauen. Genannt sei die Schule von Los Robles, die jetzt fünf Räume für alle Grundschul-Klassen besitzt, einen Schul-Kindergarten, eine Kantine, eine Bücherei, sowie das Gehalt für drei Lehrer. Gu

KITERS BEST PERFORMANCE PRODUCTS

KITeC®

EQUIPMENT

POWER GRIPS GRIFFSYMPATHISCH UND STABIL

SOFT GRIP EASY LENKSTANGE AUS HOCH - FESTEM FLUGZEUG-ALU MIT NEO-PRENBESCHICHTUNG FEST IM GRIFF

SOFT GRIP TURBO DIE PROFI-LENKSTANGE MIT UMLENKSYSTEM

SPORT LINES DYNEEMA-SCHNUR SUPERLEICHT FÜR SOLOFLUG

COMPETITION LINES DYNEEMA-SCHNUR SUPERGLATT FÜR TEAMFLUG

KITeC TRAPEZ SITZGURTSYSTEM MIT SICHER-HEITSANSCHLAG FÜR LENK-STANGEN UND UMLENKSYSTEM

PROSPEKT UND HÄNDLERNACHWEIS ANFORDERN!

Vertrieb: PHOENIX DRACHENMANUFAKTUR, 5100 Aachen
Sophienstr. 18-20 • Tel. 0241-507157 • Fax 0241- 513232

1. internationales Drachenfest Polens

von Roswitha Rolland

Die Veranstalter waren der erste Drachenclub Polens, der erste Drachenladen Polens, die erste Drachenfabrik Polens, alle in einer Person, sowie die Stadt Wagrowiec. Es wurden Teams aus Deutschland, England, Italien und der Ukraine erwartet. Obwohl viele der Clubkameraden uns die Fahrt ausreden wollten, beschlossen wir zu dritt die Tour zu unternehmen. Das sind Uwe Elstermeier, Peter Gaentzsch, und Michael Lesczynski, alle von FDC Schwebewahn Wuppertal.

Am Freitagabend machten wir uns auf den Weg und nach 870 km und 12 Stunden Fahrzeit erreichten wir im Morgengrauen unser Ziel. Es hatten wohl die meisten Drachenfreunde die Anreise gescheut, denn es fanden sich nur ein größeres Team des Drachenclub Berlin und wir drei Schwebewahner ein.

Nach der Begrüßung durch die Organisatorin Cecylia Szalski, wurde im Amphitheater von Wagrowiec die Veranstaltung feierlich eröffnet. Das Fluggelände, an einem See gelegen, bot genügend Platz zum Fliegen. Bei strahlendem Sonnenschein zeigten die Flieger ihre schönsten Drachen. Am Abend versammelten sich Veranstalterin und Aktive am kalten Buffett und bei angeregter Unterhaltung wurden neue Freundschaften geschlossen.

Am darauffolgenden Tag ließ uns der Wind im Stich, doch die Veranstalterin ließ uns auf das Wasser ausweichen. Sie organisierte zwei Motorboote, aus denen wir unsere Drachen steigen liessen. Eine ganz besondere Art, Drachen zu fliegen.

Nach einem einmaligen Wochenende machten wir uns schweren Herzens wieder auf den Weg nach Hause. Unser Vorsatz lautet: nächstes Jahr wieder, hoffentlich mit mehr Teilnehmern.

Fly High Wien

Eigentlich waren wir auf Klassenreise in Wien, aber den letzten Tag hatten wir alle zur freien Verfügung. Prima! Ein Griff zum Branchenbuch und ein Blick auf den Stadtplan, so landete ich an einem Freitag-Vormittag im August in der Argentinier Straße 16. Dort befindet sich das einzige Fachgeschäft für Drachen und Drachensachen in Wien, namens <Fly High>.

Fly High wurde am 18.04.1988 begründet. Helmut C. Georgi und Gerhard Auenheimer waren damals die Partner, Gerhard trennte sich jedoch im Laufe des Jahres 1989 von dem Geschäft aus familiären Gründen. Seit 1990 ist statt dessen Jan Houtermans aktiv dabei.

An jenem Freitag erwischte ich Helmut alleine im Laden. Wenn er nicht gerade einen Kunden bediente und mit ihm die letzten Neuigkeiten austauschte, lief er zum ständig klingelnden Telefon. Zwischendurch sprach er dann mit mir.

Helmut ist gebürtiger Berliner, das fiel mir gleich auf, sein Akzent klingt so gar nicht wienerisch. Er lebt aber schon seit 13 Jahren in Österreich. "Ich bin der Stadt Wien wegen hiergeblieben, in Deutschland konnte ich nicht mehr leben", erzählt er. Und was liegt da näher, als ein Hobby zum Beruf zu machen?

Der Laden besteht aus einem Raum. Dort findet der Drachenfreund alles, was er meint zu brauchen. Angeboten werden ausschließlich Original-Drachen. Nachbauten sind im Laden nicht zu finden. Mir fiel besonders das Modell von Benson auf (bekannt durch den <Phantom>), mit Namen <Swallow Tail>, zu deutsch "Schwalbenschwanz". Dieser sieht aus wie ein Dart, läuft in der Mitte allerdings nicht zusammen, sondern teilt sich in zwei Schwanzenden. Überhaupt gibt es in Österreich nur einen Dart, basta. Nur ab und zu setzt sich Helmut an die Nähmaschine. Weil wir gerade von Originalen sprechen: Besonders stolz ist er auf zwei Rokkaku-Tücher, die ihm Hashimoto geschenkt hat, neulich beim World Cup in Japan.

Ladenansicht

Aber bleiben wir im Lande. Wo läßt man eigentlich in Wien einen fliegen? Na klar, auf der 16 km langen Donau-Insel. Der Wind kommt direkt über die Alpen und ist wegen der vielen Berge und Hügel in der Umgebung Wiens böig und bockig. "Wer hier fliegen kann, kann's überall", behauptet Helmut. Aber es geht ja nicht nur um die

funkites

Der Drachenkatalog 1992
über 80 Modelle
komplettes Zubehör

Sofort anfordern!

Händleranfragen erwünscht

KNORR Hobby
Postfach 1240
8620 Lichtenfels
Tel. (09571) 793-0 • Fax (09571) 79364

Drachenfliegerei. "Man geht hin und trifft sich. Neben Sport und Spiel, viel Kommunikation". Der Flugverein <Fly High> trifft sich jeden 2. Sonntag im Monat nicht immer am selben Ort. Die Kulisse wird gewechselt, das erhöht den Bekanntheitsgrad des Vereins.

Fly High hat übrigens ein stillschweigendes Abkommen getroffen, Kevlar ist kein Thema! Die etwas besser fliegen benutzen Spectra, die anderen Dacron. Nur wenn man alleine ist, dann ist Kevlar okay. Aber spätestens seitdem den Wiener Drachenfreunden bei einem Nachtfliegen 6 Rokkakus abgesäbelt worden sind, ist Kevlar auf der Wiener Drachenszene bei Gemeinschafts-Veranstaltungen tabu. Viele Drachenfreunde beschränken sich auf die klassischen Baumaterialien wie Papier und Bambus. Ich habe den Eindruck, daß Helmut über die vielen High Tech-Neuerungen weniger glücklich ist. Sein persönlicher Lieblings-Drachen ist ein Parafoil. "Ich mag Lenkdrachen", sagt er, "aber ich liebe Einleiner". Also ein Softie ('schuldigung) unter den Drachenfliegern. Er mag Drachen-Festivals nicht nur der Drachen wegen, sondern hauptsächlich deshalb, weil man dort Menschen trifft, die die gleiche Passion haben.

Eigentlich wollte ich mehr über den Drachenladen <Fly High> berichten, doch es ist auch ein Bericht über Helmut C. Georgi und die Wiener Drachenszene geworden.

Bericht und Foto: Susanne Hesse

Drachen-Club-Deutschland e.V.
DCD
Verein für den Fesseldrachen-Sport

Rekordbesuch beim 6. Internationalen Damper Drachenfest

90.000 Besucher kamen an 2 Tagen

Von Charly Rösler

Der Wolkenstürmer und die Kurverwaltung Damp hatten gerufen und viele, viele kamen. Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) war mit Hörfunk und Fernsehen vor Ort. Über eine gut installierte und verteilte Lautsprecher-Anlage sollten während der zwei Tage die Besucher, von einer Bühne aus, über das Geschehen informiert werden.

Samstagfrüh war strahlender Sonnenschein, ein blauer Himmel und ein leichter Wind von See. Der Wind hatte keine Verwirbelungen durch Gebäude. Das waren ideale Bedingungen für Delta, Genki, Hamburger Flieger und andere Leichtwind-Konstruktionen. Der Strand war eingeteilt in Aktionsfeld, Einleiner-Profi, Lenkdrachen und freies Fliegen für jedermann.

Alles was nicht in die ersten drei Kategorien paßte, mußte weit laufen mit Drachentasche und Leinenkoffer, um einen Platz am Himmel zu ergattern. Viele Drachenfreunde kamen deshalb nur noch zum Zuschauen, Fotografieren und Videofilmen nach Damp. Doch gerade die vielen Drachen machen Damp zu einem Fest der Superlative. Drachenfreunde, laßt Euch nicht von den Stars entmutigen, Ihr seid das Salz in der Suppe. Zieht hoch, was Ihr auf der alten Nähmaschine genäht habt, alle sind einmal klein angefangen.

Peter Lynn war dieses Mal nicht dabei, aber er hatte es sich nicht nehmen lassen, sein Team Clyde Cook und James White, mit dem Kugelfisch, Octopus und der Schildkröte loszuschicken. Reza Ragheb, kurz Reza genannt, war aus Denver gekommen, um seine markanten Parafoils, Rokkakus und Genkis vorzufliegen. Interessant, naturgetreu und sehr beweglich waren auch die Vögel aus Tyvek, die es auch als Bausatz gibt, von Chris aus den USA. Da wir gerade bei Tieren sind: Toll

anzusehen sind der Froschdrachen von Falko Haase aus Mallorca und die Champagnerfliege von Till Krapp. Fragt ihn einmal danach, warum sie so heißt.

Gegen Mittag frischte der Wind weiter auf, so daß das vorgesehene Programm abgespult werden konnte. Außerhalb des Feldes zog Gerd Blattert aus Hamburg sein neu entwickeltes Parafoil an einer 1.200 m langen und mit 4.000 Flaggen bestückten Leine in den Damper Drachenhimmel. Wie eine riesige Girlande lief die Leine über das Kurzentrum.

Dann zum ersten Mal in dieser Art in Damp "Das fliegende Aquarium", eine Idee von Michael Steinemer aus Tornesch. Alles was in diese Kategorie paßt, wie Kugelfisch, 3 Riesenkraken, Schiffe und die Fischdrachen von Joel Scholz aus Texas, tummelte sich zu Lyrik und Blubber-Musik am Himmel. Eine gute Idee, in diesem ruhigen Rahmen eine geschlossene Kategorie von Drachen zu präsentieren, aber kürzer wäre mehr gewesen.

Immer wieder ein unerschöpflicher Quell voll sorgloser Heiterkeit ist das Prominenten-Fliegen. Dieses Mal war es der bekannte Ansager des 3. NDR-Fernseh-Programms, Denes Törzs. Nach kurzer Hilfeleistung von hinten, sozusagen "Tandemfliegen", ging es schon ganz gut alleine. Es war dem frischgebackenen Drachenlenker Törzs anzusehen, daß ihm bei der Sache ganz schön warm wurde.

Ein weiterer Höhepunkt war das Fallschirmspringer-Team des NDR, mit einer exakten Ziellandung in der Mitte des Aktionsfeldes. Vorher waren natürlich alle Drachen eingeholt worden und nach dem Absprung herrschte plötzlich gähnende Leere am Himmel. Mit Mühe mußten die Drachen für den Nachtflug wieder nach oben gebracht werden.

Erstaunlich viele Zuschauer fanden sich dann ab 20.00 Uhr wieder an der kühlen Strandpromenade ein. Die Drachengruppe <Flattermann> aus Tornesch brachte das Drachen-Märchen "Susi und die Schneeflocken". Drachen, die durch viele Scheinwerfer angestrahlt wurden, plus Erzählung mit Musik untermalt, begeisterten die Zuschauer.

Der Sonntag begann mit Nebel, aber dann brieste es tagsüber auf, so daß die Lenkdrachen-Vorführungen mehr Biß bekamen. Auch Einleiner wie der Cody und die Peter Lynn-Box fanden ihren Wind. Seit 1991 wirbt das Ostseebad Damp mit dem Slogan "Damp, frischer Wind an der Ostsee", genau das hatten wir in Damp.

DER DRACHENKELLER · Gambach

Fachgeschäft für Drachen, Drachenbaumaterial und Bumerangs

Gambach, Gebrüder-Grimm-Straße 48 – Telefon 0 60 33 / 6 09 16

Geöffnet: Mo., Mi., Fr. 14 – 18.30 Uhr · Di., Do., Sa. 8 – 14 Uhr

Leute, war das ungemütlich in Goslar!

Auch das 5.internationale Drachenfest wurde in Goslar wieder einmal erfolgreich von Fridolin's Drachenladen organisiert. Veranstalter war erneut die Stadtsparkasse, die zudem ein Jubiläum zu feiern hatte. Mitte Oktober weiß man heutzutage nicht mehr, wie das Wetter werden wird, und so ließen wir uns einfach einmal diesbezüglich überraschen.

Der Empfang der Aktiven und Eingeladenen am Freitag, dem 23.Oktober war wieder eine wahre Erholung nach der nicht ganz unstaumäßigen Anreise. Die kalten Platten ließen schnell den Streß der Anreise vergessen. Was meine Familie und ich (und sicher nicht nur wir) zu bemängeln hatten, war die dicke Luft, von den Kunden der Zigarettenindustrie. Vielleicht wird das noch einmal anders?

Der Sonnabend begann für mich persönlich mit einem ganz besonderen Erlebnis. Bewußt möchte ich auf die Nennung von Namen verzichten, es ist wohl besser für mich ... Kaum hatten wir unseren Wagen am hintersten Feldrand für Einleiner plaziert, parkte in unmittelbarer Nähe ein weiterer Drachenfreund seinen Kombi auf die Wiese. Was er dabei jedoch übersah, waren ein oder zwei prall gefüllte Drachentaschen, die auf dem Boden lagen. Das darauffolgende Geräusch ähnelte dem zerbrechender Knochen und rief bei mir eine ziemliche Gänsehaut hervor. Für irgend jemand war zu diesem Zeitpunkt das Fest schon gelaufen.

Es gab natürlich auch in Goslar internationale Höhepunkte. So waren Reza Ragheb aus den U.S.A. mit seinen Men-Birds (Reza ist uns bekannt durch seine Muster indianischer Herkunft) und Maurizio Angeletti mit seinen phantastischen Sternen, sowie weitere Spezis der Szene vertreten.

Bei den Teamvorführungen hatte diesmal das Aquarium am Himmel Pech. Die Waage des großen Oktopus wurde kurzerhand von einem kleinen Fisch gekappt und weg war das Teil. Am Himmel sah das ganz einfach aus. Die gemessene Windstärke zwischen 4,8 und 5,2 Bft verhalf auch anderen Drachen zu Problemen. Einige der Teams verzichteten auf den Start, andere gaben sich hart und kamen so zu ihrer Einsicht, daß Wind nicht gleich Wind sein kann.

Weiterhin ist altbekannt, daß kleine Drachen meist die Stärkeren sind. Das mußten auch Rolf Wohlert mit seinem 9,60m-Delta und seine Frau Regina mit einem wesentlich kleineren Delta feststellen. Das Motto konnte nur sein: "laß' uns zusammen fliegen und dann weg mit dem großen Delta". Bruch war das Ergebnis auf der Seite des Riesenteils. Auch hier lernt man gerne dazu.

Die Vorführung der Schneeflocken am Abend ließ auf sich warten. Das kommt davon, daß es manchmal früher dunkel wird als angenommen, und der Beginn der Vorstellung bereits für eine eigentlich zu späte Zeit angekündigt wurde. Man lernt nochmals dazu. Jedenfalls froren an diesem Abend auch die erprobtesten Piloten aus unserer Gruppe unter ihren diversen Lagen Pullis, Overalls, Jacken, Unterhemden etc. . Ebenso blieben die Füße nicht von einer quälenden Gefühlslosigkeit verschont.

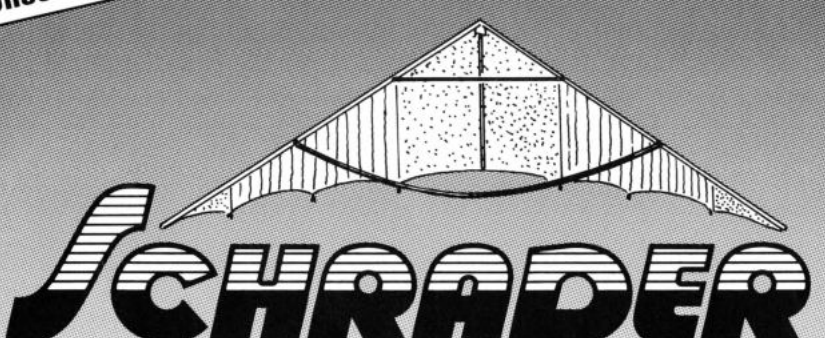
Unsere Schneeflocken sind für sehr schwachen Wind ausgelegt. Daß der Wind an diesem Abend noch so stark wehte, war einen Eintrag in das Buch der Seltenheitsrekorde wert. Die Folge war, daß sich die Junior-Schneeflocke von Nadine Wohlert selbstständig machte. Es gab Tränen, doch konnte das Teil unversehrt geborgen werden.

Auch die Paradiesvögel der Mindener Gruppe um Skyracer zeigten ihre Vorführung, untermalt von bengalischem Feuer. Wer hier ungenannt geblieben ist, möge es uns bitte verzeihen. Für die Veranstaltung wird den Organisatoren eindeutig ein Lob ausgesprochen.

Christel & Matthias Raabe

Drachen-Kenner fliegen auf:

Apropos: Unser Katalog wird oft kopiert!
Unsere Leistung selten – komisch!



Herschelstraße 34 · 3000 Hannover 1 · Telefon 0511/131334 · Fax 131339

Drachenfest Lünen
23.-25.10.1992

Das einzige, was ein Nordlicht davon abhalten kann, zum Drachenfest nach Lünen zu fahren, ist der Anfahrtsweg durch zahllose Staus und Baustellen, welche einen immerhin zu einer Durchschnittsgeschwindigkeit von etwa 50 Km/h nötigen. Wie auch im letzten Jahr war das Empfangsessen eine Augen- und Gaumenfreude, drei Sterne würde ich sagen. Ein guter Auftakt für ein Drachenfest und eine Entschädigung für das "über die Autobahn parken". So konnte sich der Freitagabend zu einer gemütlichen Runde entwickeln, in der wir ausgiebig den Kontakt mit anderen Drachenfreunden, aus weiten Teilen des In- und Auslands, vertieften.

Sehr lobenswert zu erwähnen ist wieder der Shuttle-Service, der den Pendeldienst zwischen Festgelände und Unterbringung der Aktiven leistete. Denn nichts ist schlimmer, als abends völlig geschafft in unbekannten Gefilden umherirren zu müssen um das Bett zu finden.

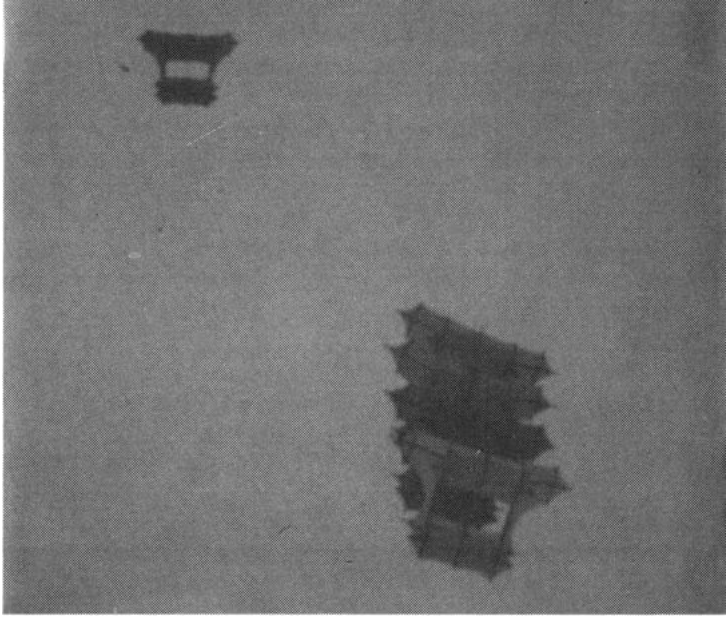
Der Samstagmorgen empfing uns leider mit nicht allzu gutem Wetter, welches dann den ganzen Tag anhielt: bedeckt und Schauertätigkeiten. Der Wind schien auf mehreren Drachenfesten gewesen zu sein und keine Lust mehr für diese Veranstaltung zu haben. Doch allen Wassermassen und Windruppelein zum Trotz ließen viele Aktive ihre Drachen in den grauen Himmel steigen, die übrigen nutzten die anstrengenden Windverhältnisse zum Klönen. Offensichtlich freuten sich die Kinder am meisten über Peter Lynn's Kugelfische, an denen sie sich den ganzen Tag austoben konnten.

Die Katastrophe des Tages suchte Alfons Czech mit seinem Man-Lifting-System heim. Einer der unzähligen Schauer dieses Tages wurde seinem System zum Verhängnis. Als erstes wurde der obere Zugdrachen des Systems von einer Böe zerlegt. Daraufhin beschloß man, das System vorsichtig und langsam einzuholen. Gleich darauf passierte die eigentliche Tragödie. Oberhalb des unteren Zugdrachens brach die Leine und die vier oberen Codys machten sich auf in Richtung Lüner Krankenhaus, dicht gefolgt von Alfons und einigen Helfern.

Zwei Drachen wurden neben und hinter dem Krankenhaus gefunden, von denen einer sogar noch heil war. Der dritte Cody mußte vom Dach des Krankenhauses ge-

borgen werden. Noch weiter stadteinwärts wurde der letzte Cody gefunden. Es war der Gelbe und er lag auf dem Hof der Post – wo sonst?

Nach der Bergung entdeckte das Cody-Team die Ursache für den Leinenbruch: statische Aufladung. Normalerweise kann sich statische Aufladung durch die nasse Leine über den Bodenanker entladen. In diesem Fall wurde dies durch die Kunststoffnocken, an denen die Drachen hingen, verhindert. So konnte sich die Ladung weiter aufbauen, bis sie sich schlagartig durch Funkenüberschlag entlud, wodurch die Leine anbrannte und brach. Das Cody-System war jedoch nicht das einzige Opfer dieser Schauerfront. Auch andere Drachen rissen ab und verhalfen ihren Eignern zu einer anständigen Joggingtour.



Das Nachtfliegen begann wie immer nach Einbruch von Dunkelheit und nahezu Windstille. Nach der ersten Darbietung ergänzte einsetzender Regen die Windstille,

Ladungsausgleich

Heiko Schneider, Student der Metereologie, war in Lünen dabei und natürlich ganz in seinem Metier, als er etwas über das beobachtete Phänomen erzählte.

Ein Kaltlufteinbruch hatte Schauerbewölkung herangeführt. Diese hat in ihrem Inneren eine starke senkrechte Bewegung, was unter anderem auch zu einem Aufbau von elektrischer Ladung führt. Im Oktober muß dieses nicht zu Blitz und Donnerschlag werden.

Wenn jedoch ein Drachen hoch genug fliegt, an jenem Tag war der Leitdrachen des Cody-Systems über 300m hoch, kann auch eine relativ schwach geladene Wolke ihren Ausgleich über die feuchte Drachenleine zur Erde suchen. Dadurch, daß die Leine unter den 4 Stopperknospen der Zugdrachen trocken blieb, baute sich bis zu dieser Isolationsstrecke unter der nahenden Wolke eine wachsende Ladung auf. Als diese endlich über die Stopper schlug, wurde dadurch die Leine beschädigt. Der auffrischende Wind tat das Übrige.

Das Ünglück hatte sich dadurch angekündigt, daß der Leitdrachen plötzlich nach rechts zog, während die tiefer fliegenden Zugdrachen sich nach links wandten. Daß sich an jenem Tag durch Zufall kein Personenschaden ereignete, hält Heiko für ein glückliches Geschick.

Wie der Drachenfreund eine Wetterlage mit großen Ladungen in der Atmosphäre erkennt, was auch für Drachen unter 100m Flughöhe sehr interessant sein kann, darüber schreibt Heiko in einer folgenden Ausgabe unseres HoHi. Gu.

woraufhin der Nachtflugwettbewerb abgebrochen wurde, sich das Publikum in den Hangar rettete und das Abendbüfett Trost spendete. Ein weiterer Trost für alle Wettbewerbsteilnehmer waren die an alle vergebenen Medaillen.
Die Qual der Wahl bestand im weiteren Verlauf dieses Abends aus zwei Möglichkeiten: entweder im Hangar bleiben und sich in fröhlicher Runde einen Gehörschaden holen oder die Ruhe im eigenen Schlafsack genießen. An dieser Stelle sei eine Kritik am Ablauf des Nachtflugwettbewerbes der Einzeldrachen erlaubt. Wie schon im letzten Jahr ließ man Aktive und Zuschauer völlig im Dunklen. Und zwar darüber, wer nun die gerade aufgerufene Teilnehmernummer hatte, welcher Drachen zu dieser Nummer gehört oder welcher Drachen wohl zu welchem Piloten gehören mochte. Die Drachen am Himmel strahlte man wahllos an, die Atmosphäre eines Wettbewerbes kam garnicht erst auf, sie erlag einem Gemauschel in der Nacht. Das änderte sich dann auch bei der "Preisvergabe" leider nicht. Pilot, Drachen und Startnummer sollten bei kommenden Nachtflugwettbewerben als Einheit erkennbar sein.

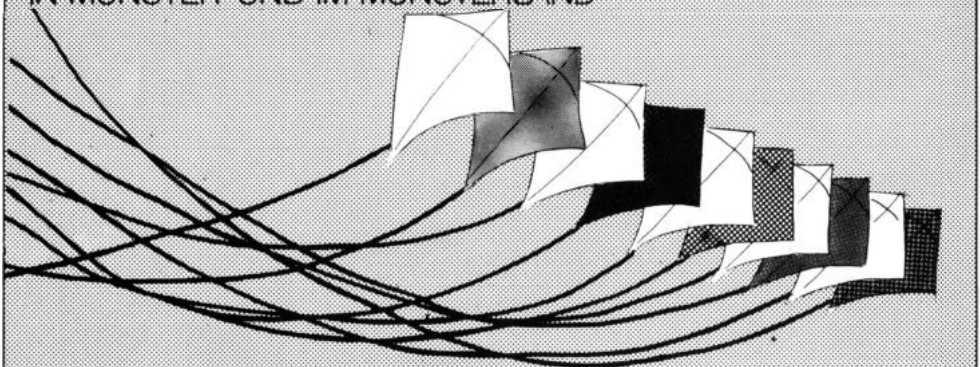
Den Sonntag konnte nur genießen, wer Gummistiefel, Schlauchboot und Schwimmweste dabei hatte. Es schien, als ob dies bei einigen der Fall war, denn man konnte dennoch einige Drachen am Himmel sehen. Selbst bei der Abreise zeigte sich die gute Organisation des Festes in Form von zwei Traktoren, die ein Wohnmobil nach dem anderen aus dem Matsch zogen.
Es fehlte nur der Knopf, mit dem man die aufdringliche Werbung der Sponsoren, die häufiger am Tage von Cassette über Lautsprecher zu hören war, hätte abschalten können. Trotzdem kann man Christian Treppner-Schultheiss und seiner Crew sowie der Stadt Lünen ein Lob aussprechen. Die Veranstaltung sollte auch 1993 wieder im Kalender angestrichen werden. MR/JK

PHOENIX
ALLES WAS FLIEGT UND SPASS MACHT
DRACHEN
DELTADRACHEN◆ KASTENDRACHEN ◆ KINDER-DRACHEN◆ LENKDELTAS ◆ FORMATIONSDRACHEN◆ SPORTLENKDRACHEN◆
BAUMATERIAL
DRACHENPAPIER◆ SPINNAKER IN 30 FARBEN◆ HOLZSTÄBE◆ GFK STÄBE◆ KOHLEFASER◆BAUSÄTZE UND BAUANLEITUNGEN◆
ZUBEHÖR
LEINEN◆ GRIFFE UND SPULEN◆ FACHLITERATUR◆
FRISBEES + BUMERANGS
DRACHEN MANUFAKTUR
Hinrichs + Jeckel
Sophienstraße 18/20 • 5100 Aachen
TEL 0241/50 71 57 • FAX 0241/51 32 32

DER DRACHEN SPEZIALIST

FÜR HOBBY UND SPORTLENKDRACHEN

IN MÜNSTER UND IM MÜNSTERLAND



UNVERWECHSELBAR WIR

L'Hippopotame

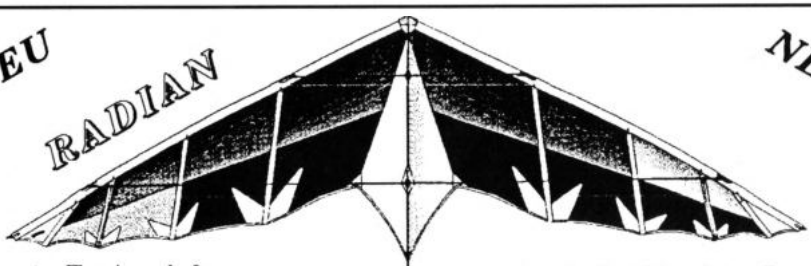
SPIELE · BÜCHER · GALERIE

Ludgeristraße 55 · 4400 Münster · Tel. 0251-51 80 11

NEU

RADIAN

NEU



top Flugeigenschaften
top Verarbeitung
top Design
von 0 - 25 mph
mit ausführlicher Original-Fluganleitung

exklusiv für Sie eingeflogen direkt aus den USA

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.
9.30 bis 13.00
15.00 bis 18.30

Sa.
9.30 bis 13.00

Luftzirkus

Lenkdrachen
Standdrachen & Zubehör

Eulenkamp 54
2000 Hamburg 70

Telefon: 040 / 68 12 25
Telefax: 040 / 652 88 56

Aus der Region

Kellinghusen

Im September 1992 veranstaltete das Kulturamt Kellinghusen zum 4. Mal ein Drachentreffen, dessen Tradition bis 1986 zurückreicht.

Bei diesem betont unkommerziellen Treffen zeigten bei launischem Schwachwind an die 100 Aktive den ca. 2.500 Besuchern eine Reihe verschiedener Leichtwind-Drachen. Bei Ankunft auf dem Flugfeld wurden wir freundlich begrüßt und auf den Platz eingewiesen. Dadurch funktionierte die Trennung von Lenk- und Standdrachen auf dem Flugfeld sehr gut. Man mußte sich jedoch auf derselben Kuhwiese wie im Vorjahr den Weg zwischen Gräben, Erdhaufen, Diestelbüschen und Kuhfladen aller Güteklassen bahnen, wollte man sein Fluggepäck nicht vom Besucher-Parkplatz aus tragen.

Die Sonne des Altweiber-Sommers beschien die Szene und der Zeiger des Windmessers schlug in die entgegengesetzte Richtung wie im Vorjahr, Insider werden sich erinnern.

Eine OKD-Flotte flog fast die ganze Zeit. So mancher Flare, Rokkaku, Roller oder Delta legte eine Zwischenlandung ein. Auch die Hamburger Kette, aus vier Einzelketten gebildet und 206 Eddy's lang, mit einem Delta-Leitdrachen, hatte ihre Mühe mit der Schwerkraft. Die Besucher konnten die Preisfrage nach der Anzahl der Einzeldrachen in der Kette zeitweise auch am Boden lösen, während eine Gummistiefel-Crew weitere Notlandungen in Kuhfladen zu verhindern suchte.

Es wurden Preise vergeben und Kinder, die nichts bekommen hatten, bekamen eine

neue Chance beim Bonbon-Abwurf per Vierleiner. Dieser wurde wieder von Raffael Krispien aus Kellinghusen manöveriert. Für das leibliche Wohl wurde selbstverständlich auch gesorgt, nur der Wind schlief gegen 17.00 Uhr ganz ein. Beim Bergen der Drachen mußten einige einen unerfreulichen Farbfleck auf ihrem Liebling entdecken. K.O.

Regelmäßig in Oldenburg

Die Drachenfreunde in Oldenburg/Oldenburg haben jetzt einen regelmäßigen Treff auf der Wiese des Schulzentrums Kreyenbrück. Es ist genau das Gelände, auf dem jährlich im Juli das gro0e Drachenfest des Oldenburger Kultursommers stattfindet.

Otto Wintel aus Oldenburg veranstaltet seit Juni 92 regelmäßig monatlich einmal am zweiten Sonntag einen regionalen Drachentreff für alle Interessierten. Regelmäßig heißt: ohne Winterpause oder Ausfall bei Schlechtwetter. Der zweite Sonntag soll zum festen Termin auf der Oldenburger Szene werden, an dem man Gleichge-

sinnte zum Fliegen und Erfahrungsaustausch treffen kann.
Zu Beginn im Juni war man nur zu dritt, doch jetzt sind es ständig zunehmende Teilnehmerzahlen. Zu sehen gibt es dort stets einige Rokkakus, Deltaketten, Gespensterketten und Drachenbäume. Drachenbäume sind Ketten, bei denen die einzelnen Drachen mit ihrer kurzen Leine wie Zweige von dem Stamm der Hauptleine abgehen. Eine Spezialität ist die >Oldenburger Motte<, eine Variante des Open-Keel-Delta.
Zum besonderen Anreiz der Aktiven hatte Regionalförderer Wintel zu den regionalen Treffen jeweils eine Höhenfreigabe von 300 m erwirkt. Die anfallenden Gebühren von DM 20,— pro Termin hatte er aus eigener Tasche gezahlt. Die weiteren Oldenburger Aktivitäten möchte Otto aber gemeinsam mit den Drachenfreunden der Umgebung besprechen. Wer mit Otto Kontakt aufnehmen möchte, der wähle: Otto Wintel, Tel. 0441-50 63 26. Gemeinsam fliegt sich's schöner. Wintel/Gu

Nordstrand 05./06.09.1992

Schon am Samstag bot das Drachenfest am Süderhafen ein buntes Treiben. Wie schon in den Jahren zuvor, fand ein kleiner Flohmarkt statt und für das leibliche Wohl der Besucher und Aktiven wurde an mehreren Buden gesorgt, wo man neben der obligatorischen Curry-Wurst auch friesische Spezialitäten, wie beispielsweise Pharisäer, bekommen konnte. Das Wetter am Samstag war sehr schön - für die, die sich nur sonnen wollten. Der Wind ließ zeitweise etwas zu wünschen übrig.
Dafür wurden wir am Sonntag entschädigt. Es wehte genau der richtige Wind, so daß sich Nordstrand '92 zu einem richtigen Familien-Drachenfest entwickelte. Den Jüngeren wurde Raffael's "revolutionärer"

Vollgehängte Leine

Bonbonregen geboten. Für die Älteren gab es überall etwas zu sehen. So formierte sich neben anderen Teams auch einmal wieder das Mega-Team und zeigte sein vielseitiges Können. Wie zu hören war, sollen einige Aktive trotz des sonnigen Wetters mit Küstennebel gekämpft haben, genauer gesagt, mit den Folgen desselben.
S.H.

Neue Anschrift

Der DRACHEN-CLUB FLATTERMANN e.V. Tornesch hat eine neue Anschrift!
Bitte Post an folgende Adresse senden:
Drachen-Club Flattermann e.V.
c/o Matthias Raabe
Grotenkamp 53, W-2000 Hamburg 52
Tel. (040) 8 99 32 61
Die Telefonnummer ändert sich im Laufe der kommenden Wochen und wird in der nächsten Ausgabe des Hohi bekanntgegeben.

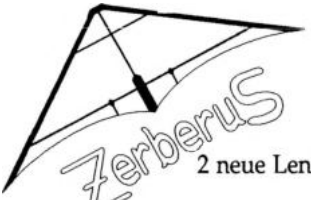
Schwarzen Berg in Harburg

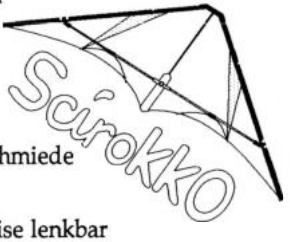
Der Schwarzen Berg in Hamburg-Harburg war ebenso wie das Hamburger Heiligengeistfeld, von der Jahrhundertwende bis in die 60-er Jahre hinein, klassisches Drachen-Revier. Der Stadtteil Harburg veranstaltete mit dem Bastelcenter Harburg am 17. und 18. Oktober dieses Jahres das 1. Drachenfest auf dem Schwarzen Berg.
Rund um das Gelände waren zahlreiche Buden aufgebaut, um den individuellen Gelüsten der Besucher nach Wurst und Brause gerecht zu werden. Zirka 70 Drachen-Aktive tummelten sich auf der 50 x 100 m großen, von Bäumen umsäumten Wiese. An beiden Tagen waren aber mehr Vorführungen am Boden angesagt, weil der Wind höchstens mit 2 Bft blies. Allerdings hatte DraMa-Chef Axel Voss jede Menge Ohashi-Drachen dabei und trotzte damit den lauen Lüften. Zur Überraschung der Zuschauer wurden die Ketten mit kräftigem Zug in den Himmel entlassen.
Es gab u.a. Drachenbasteln für Kinder und einen Drachen-Workshop für jedermann/frau. So mancher Drachenfest-Teilnehmer erlebte eine böse Überraschung. Die Polizei hatte leider kein Einsehen mit den Falschparkern, verteilte zügig Knöllchen und ließ einzelne Wagen gleich abschleppen. Sollte man zum nächsten Drachenfest auf dem Schwarzen Berg vielleicht einmal Car-Lifting machen? K.O.

Sport-
Spiel-
Werbedrachen

Gerd's Drachen Design
GmbH
Gerd Blattert & Charly Rösler

Planung
Entwicklung
Fertigung





2 neue Lenkdrachen aus der Drachenschmiede
des Wolkenstürmer 101

ZerberuS ✻ superschnell • drehfreudig • präzise lenkbar
ScirokkO ✻ neues Stand-off System • guter Gespanndrachen

Der Cody Spezialist im Norden

Drachen nach Maß und von der Stange
Wir beliefern auch den Fachhandel

Bürgerweide 46
2000 Hamburg 26

-Im Hause SUZUKI-

Tel. 040 / 25 89 19
FAX 040 / 251 20 28

Highspeed Präzision
1-7 bft
Cougar
Scirocco-Roller
Slipstreamer
NEU! Rush mit SFK-System
Hunter
Speed Hunter
Hunter XL
HOFFREI
DRACHEN
Fellenstr.8 4800 Bielefeld 1
Tel. 0521 - 62890
Fax 0521 - 62842
Händleranfragen willkommen!

Aus der Region

Florstadt/ Stammheim

Karl-Heinz Horcher hatte zum zweiten Drachenfest in Florstadt gerufen und Viele kamen. Auch der erste Würzburger Drachenclub "Fuchur e.V." war vor Ort. Anfangs fehlte der Wind, doch dieses gab uns die Gelegenheit, über dies und das zu reden. Karl-Heinz hatte Getränke zum Selbstkostenpreis bereitgestellt, damit war für unser aller Wohl gesorgt. Der späte Nachmittag bot uns mehr Wind und wir konnten unsere Drachen steigen lassen.
In unseren Gesprächen ergab sich der Wunsch nach einem eigenen Verein. Ein neuer Name war auch schnell gefunden, mehr aus einer Bierlaune heraus, "...Kriegst einen hoch". Doch der Name erschien uns als zu zweideutig und da wir die Gemeinnützigkeit anstreben, entschieden wir uns für

"...E nuff mit em".

Die Gründungsversammlung war am 09.10.92. Die meisten Club-Mitglieder sind auch Mitglieder im DCD e.V.. Zum 1. Vorsitzenden von "E nuff mit em" wurde Manfred Jakob gewählt. Der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit ist Karl-Heinz Horcher, seine Anschrift ist zugleich Vereins-Anschrift.

1. Flurstädter Drachenclub
"E nuff mit em"
Karl-Heinz Horcher
Wetteraustraße 7, W-6364
Florstadt 6, Telefon 0 60 35 - 67 36,
Fax: 0 60 35 - 84 98 Manfred Jakob

Aus der Region

Drittes Wuppertaler Schwebebahn-Festival

Mit den Erfahrungen der beiden vorangegangenen Feste ging die Organisation leicht von der Hand, - bis neue Auflagen der Stadt uns ins rotieren brachten. Doch mit Optimismus und persönlichem Einsatz wurden auch diese Hürden gemeistert. Die lokale Presse und das lokale Radio brachten mehrere Vorankündigungen. Die Vorbereitungen wurden am Veranstaltungstag mit einer leichten Brise und sonnigem Wetter belohnt. Diese kamen jedoch aus einer recht unüblichen Richtung, so daß unser Demofeld ganz unglücklich lag.

Rolf Sturm, der uns als Kommentator auch in diesem Jahr tatkräftig unterstützte, machte das Beste aus dem Wenigen, was sich auf der Aktionsfläche abspielte. Unterhaltung für Groß und Klein bot Hendrik Wölper mit seinen Springtieren, die mit Fallschirm-Absprung und Bonbon-Abwurf besonders die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich zogen. Die Großen waren von J. Jaguets Kampfdrachen-Vorführung begeistert.

Nachdem am Abend ein kleines Gewitter unseren Optimismus etwas gebremst hatte, saßen wir noch gemütlich beisammen und feierten ein wenig den ersten gelungenen Tag.

Als am nächsten Morgen der Wind immer noch aus der gleichn Richtung wehte, wurde die Demofläche verlegt. Schon bald war das Gelände voller Aktiver und Besucher. Alle waren fürchterlich beschäftigt, so daß manches Gespräch mit anderen Drachenfreunden leider viel zu kurz kam. Besonders stolz sind wir über das Vereinsportrait, welches RTL-Plus (Tele West) von uns an beiden Tagen aufgenommen hat. Es wurde am Dienstag darauf gesendet. Am Abend waren alle Wuppertaler Drachenfreunde geschafft, aber zufrieden. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Roswitha Rolland

Aus der Region

Hilpoltstein St. Blasius setzt Familien-Drachenfest durch

Der Bürgermeister von Hilpoltstein hatte im vergangenen Jahr ein Drachenfest besucht und fand, daß so etwas auch seinem Städtchen gut zu Gesicht stünde. Er machte es zur Chefsache und die Hilpoltsteiner Verwaltung organisierte zusammen mit >Lindwurm< aus dem nahen Nürnberg für den 20. September ein eigenes Drachenfest.

Einen Tag zuvor fand eine Versteigerung zugunsten der Lebenshilfe, einer Städtischen Sozialeinrichtung, statt. Es handelte sich um 20 Rokkakus, die zuvor von Künstlern, Designern und Schülern gestaltet wurden. Der Bürgermeister selbst nahm diese Teile ab Samstag-Mittag auf dem Spitalwinkel unter den Hammer. Für optisch sehr ansprechende Stücke wurden über DM 600,— erzielt.

Die meisten Bieter, so schien es, wollten ihre Drachen ohnehin als Herbstdekoration im Schaufenster einsetzen oder auch daheim. Die Wenigen, die ihr heftig ersteigertes Stück auch tatsächlich fliegen lassen wollten, erlebten eine Enttäuschung. Auf Wunsch wurde der Drachen mit einer festeingestellten Waage versehen. Doch das unzerlegbare, mit Blumendraht umspannte Tyveksegel, erwies sich als flugunfähig.

Das Drachenfest war am Sonntag schon um 11.00 Uhr von Aktiven wie Besuchern bestens besucht. Schätzungsweise 500 Fahrräder und ebenso viele Pkw, nur der Wind war nicht gekommen. Das Einleinerfeld war gespickt mit Drachenketten, großen Flach- und Kastendrachen und massenhaft bunten Kleinteilen. Auf dem abgeteilten Lenkdrachenfeld hatten alle ihr Geschirr bereitgelegt und ringsumher sah man viel Publikum mit Getränken und Eis in der Hand. Man lief umher, schaute und staunte,

die Sonne lachte und es hätte jederzeit ganz mächtig losgehen können. Aber ein wechselnder Wind, mit Spitzen von höchstens einer Windstärke, brachte kaum etwas vom Boden hoch.

Kaum waren alle Cracks mit ihren schönen und mächtigen Teilen enttäuscht wieder auf dem Heimweg, da frischte ab 15.00 Uhr der Wind etwas auf. Alle Stücke des Kinder-Workshops waren plötzlich in der Luft, zusammen mit all denen, die noch nicht aufgegeben hatten. Es schien so, als ob St. Blasius, der Schutzpatron der Fesseldrachen, nur an einem reinen Familien-Drachenfest interessiert wäre. Wie vom Veranstalter zu hören war, wurde das Fest als erfolgreich eingestuft, was man im nächsten Jahr wiederholen möchte. Die "kleine Panne" mit den flugunfähigen Rokkakus soll sich jedoch nicht wiederholen. Gu

Drachen über Würzburg

Am 17.10.1992 fand das zweite Würzburger Drachenfest am Hubland statt. Zum zweiten Mal von der Würzburger Hofbräu veranstaltet, und diesmal vom 1. DCW Fuchur organisiert, wurde es ein kalter aber schöner Drachentag.
Leider fehlte zunächst der Wind, was aber die ca. 100 erschienenen Drachenfreaks aus vielen Regionen Deutschlands nicht abhielt, so ziemlich alles aufzubauen, was sie dabei hatten. So gab es für die ca. 4.000 - 5.000 Zuschauer eine Menge phantasievoll und zum Teil auch skurrile Drachen zu bestaunen. Als dann, nach reichlich Kaffee, Kuchen oder Steaks, Würstchen, Bier und Glühwein auch noch ein wenig Wind aufkam, konnten auch unsere ausländischen Gäste richtig loslegen.
So ließ Susan Hsieh aus Taiwan eine Sternenkette und einen wunderschönen Centipeden aufsteigen.
Auch Peter Lynn aus Neuseeland wollte seine schweren Taschen nicht umsonst aufs Feld getragen haben und so wurde zum Beispiel seine Turtle von ca. 70 begeisterten Kindern in den Himmel gezogen oder sein Kugelfisch in dem anschließend ca. 130 Kinder Platz fanden, von einer Windmaschine aufgeblasen.
Um Christian Treppners Schultheiß Bierkiste in den Himmel zu bekommen, war es dann doch zu wenig Wind. Auch der Familie Zipp aus Österreich oder Kathy Goodwind (USA), die einen wunderschönen Drachen für die von uns veranstaltete Verlosung spendete, schien der familiäre Charakter unseres Drachenfestes gefallen zu haben. Nächstes Jahr, eine Woche vor Lünen, ist eine Wiederholung des Festes geplant, diesmal allerdings vermutlich zwei Tage lang und auf einem besser geeigneten Gelände.

Fuchur immer am Ball

In einer kleinen Gemeinde in der Nähe Würzburgs hatten wir die Möglichkeit, die ganz Kleinen für Drachen zu begeistern. Zusammen mit dem Kreisjugendring veranstalteten wir eine Woche lang in Greußenheim Drachenkurse für Kinder ab 12. Am Samstag, beim großen Abschlußdrachenfest gab es nicht nur Fesseldrachen zu bestaunen; die Jungs und Mädels vom Kreisjugendring hatten auch noch viele Aktionen rund um die grünen, feuerspeienden Kollegen organisiert: Drachentanz, Drachenstich und Drachentheaterstücke sind nur eine kleine Auswahl davon. Die Stimmung war bei allen riesig, da für nächstes Jahr weitere gemeinsame Aktionen mit dem Kreisjugendring geplant sind.

Region Süd
Schwäbisch Gmünd
05.-06.09.1992

Der Sonnabend begann wettermäßig gar nicht gut, es schüttete wie aus Eimern. Da die Gmünder Drachenfreunde jedoch wußten, daß ihre Veranstaltungen immer gut gelingen, sind sie einfach auf das Fluggelände gegangen, als wäre alles in Ordnung. So war es denn auch: Als alle da waren, blieb es trocken und mit dem Wind ließ sich auch etwas anfangen.

Der Sonntag war sonnig und richtig nett, etwas für den Familienausflug und den machte man natürlich aufs Drachenfest. Der Wind forderte von den Drachenfreunden erhöhte Aufmerksamkeit, denn er hielt gern plötzlich inne, um die Drachen fallen zu lassen. Wer sein gutes Stück länger als 15 Minuten unbaufsichtigt am Bodenanker fliegen ließ, riskierte eine Bergung aus der angrenzenden Schonung.

Besondere Beachtung fand das Modell >Hamburger Flieger< (siehe Bauplan HoHi 1/92). Zwar kannten alle das Modell, doch offenbar hatte niemand so etwas zuvor gesehen.

Gu

DIABOLO
DRACHENSPORT
FÜR JEDEN WIND
Neustädter Straße 2 + 13 · 4800 Bielefeld 1
Tel. 0521 / 17 25 72

Aus der Region

Schon das 3. Drachenfest in Bad Berka

Der Drachenort Bad Berka (6.000 Einwohner) liegt 35 km südöstlich von Erfurt. Im Bildungs- und Freizeitzentrum (BFZ) Bad Berka trifft sich ein Arbeitskreis Drachenbau, in dem eine breite Palette vom Einleiner bis zum Lenkdrachen im Selbstbau angeboten wird. Das Fluggelände mit seinen stattlichen 40 ha stellt der örtliche Segelflieger Club zeitweilig kostenlos zur Verfügung.

Die Drachenfreunde vom BFZ wollen die regionale Drachenlücke zwischen Halle in Sachsen-Anhalt und Hof in Bayern aktiv schließen. Am 26. September fand das 3. Drachenfest statt. Über 500 Besucher kamen, um Drachen zu bauen und natürlich, um sie fliegen zu sehen. Doch auch dieses Drachenfest litt am Windmangel, woran auch die heftig aufspielenden Neumarker Blasmusikanten nichts wesentlich ändern konnten.

Es hat trotzdem allen Spaß gemacht und der Erlös aus Kuchen- und Getränke-Verkauf ging als Spende an krebskranke Kinder im Ibrahim Krankenhaus in Jena. Das BFZ und die Stadtverwaltung sind sich über die Zukunft dieser Veranstaltung einig: Immer am letzten Sonnabend im September.

Gu.

Drachenversand

- Drachen-Zubehör
- Drachen-Baumaterial
- Drachen-Bausätze
- Drachen-Manufaktur
- Drachen-Laden
- Lenk-Drachen

AERO FLY KITE
Sport-Lenkdrachen
Stehle · Dreifaltigkeitsstraße 46
7076 Waldstetten · Tel.: 07171/40950

Preisliste gegen 2,– DM in Briefmarken

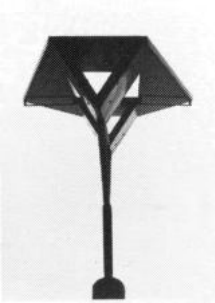
AERO FLY KITE
Sport-Lenkdrachen STEHLE · DREIFALTIGKEITSSTRASSE 46 · 7076 WALDSTETTEN
Telefon 07171/40950 · Telefax 07171/44614

Drachen aus Eisen

von Kerstin Otto, Foto: Kai Hintz

Es ist schon eine Weile her. Es war Sonntag und ich war auf dem Weg zur Wiese in Hamburg-Allermöhe. In einem Gewerbegebiet, kurz vor dem Ziel, fiel mir im Eingang eines Betriebes ein Conyne-Drachen auf. Er hatte alles was dazugehört: Segel-

zelle, Spreizstab und Waage, alles aus rotlackiertem Stahl. Dieser Conyne bewegte sich durch ein Drehgelenk leicht mit dem Wind.



Sollte dieser Betrieb dieses Kunstwerk selbst hergestellt haben? Kann man dort vielleicht einen Drachen nach eigenen Wünschen in Auftrag geben? Und woher stammt wohl die Idee, gerade diesen klassischen Drachen zu wählen? Die Sache begann mich zu interessieren.

Ich machte mich also an einem Werktag zu weiteren Erkundigungen auf. Als ich wieder zu diesem Drachenbetrieb fuhr, sah ich mich in Gedanken schon in der Werkstatt stehen, neben Drachenschweißern und -lackierern.

Die Dame im Empfang ließ mich gleich zum Chef, Herrn Justus jr., vor. Ich hatte Glück, er hatte Zeit für mich. Wie ich von ihm erfuhr, stellt dieser Betrieb Maschinenbauteile her, aber leider überhaupt keine Drachen. Das Stück vor der Hoftür ist von einer englischen Maschinenbau-Firma geschenkt worden. Diese englische Firma hat die Drachen-Skulptur als Sonderstück gefertigt, als Ausdruck der Verbundenheit zum Einzug in das neue Betriebsgebäude in Hamburg-Allermöhe. Das Modell Conyne wurde bewußt gewählt, da dieser böse Geister vertreiben soll.

Ich schließe mich dem Gedanken, den die englische Maschinenbau-Firma hatte, gerne an, doch bleibt für mich die Frage, wo kann ich nur den Drachenschweißer treffen?

SUPER-PREISE DURCH DIREKTIMPORT

AFC

AFC-Drachenstäbe – die erste Wahl vieler Hersteller

- *100% reine Carbonfaser*
- *hohe Steifigkeit*
- *enorme Belastbarkeit*
- *geringste Toleranzen*
- *große Auswahl für alle Einsatzbereiche.*

Hier die Durchmesser und Längen:

Stab:	*Durchmesser:*	*Länge:*
2540	*6.45 mm*	*83,8 cm**
2300	*5.84 mm*	*81,3 cm**
2200	*5.59 mm*	*80,0 cm**
1880	*4.78 mm*	*76,2 cm**
1800	*4.57 mm*	*74,9 cm**
1580	*4.01 mm*	*72,4 cm*

**Für diese Größen sind ebenfalls Fit-Over Nocken und Muffen lieferbar.*

Hier ein weiteres SUPER-ANGEBOT aus unserem Hause:
SPECTRA LEINEN: *in weiß, Fl. gelb, Fl. grün und Fl. pink!*
Stärken: 70, 115, 160 und 205 kg
Längen: je ca. 100 Meter.

Bitte fordern Sie weitere Informationen und die Preisliste an. Händleranfragen willkommen.

AFC-GMBH
Bramfelder Chaussee 369 · 2000 Hamburg 71
Telefon: 040/641 25 50 · Telefax: 040/641 96 03

Buchbesprechung

Buchtitel angekündigt

Drachen mit Geschichte

Für das nächste Jahr wurde uns eine Neuerscheinung angekündigt. Das Thema sind historische Drachen der letzten 100 Jahre, die bisher noch in keinem Drachenbuch vorgestellt wurden. Erprobte, dem Original möglichst nahe Rekonstruktionen, beschrieben durch detaillierte Zeichnungen und Fotos, sowie den Nachbau begleitende Texte, stellen wahrlich hohe Ansprüche an die Autoren.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, taten sich zwei ausgewiesene Fachleute zusammen.

Werner Schmidt aus Bottrop, der genau weiß, wie man werktreu historische Drachen nachbaut und Walter Diem aus Hamburg (Drachenbuch für Kinder, Otto Meyer Verlag, Rezension HoHi 3/91, Seite 44), der aus seiner Zeit beim Ravensburger Verlag Otto Meyer genau weiß, wie man erfolgreiche Bücher macht. Wir erhielten eine Presse-Mitteilung, die sich ganz beeindruckend liest:

Dieses Buch beginnt mit dem Hargrave-Drachen, dem ersten Kastendrachen mit aerodynamischen Tragflächen. Man kennt von diesem Drachen die Zeichnungen von Hargrave. In diesem Buch wird nun zum ersten Mal eine authentische Bauanleitung für eine originalgetreue Rekonstruktion vorgestellt. Es folgen dann drei Drachen von Lecornu, von Lamson der Aero-curve, der Kusnetzow-Drachen, der Sechsflügel-Drachen von Brogden, der Diamant-Drachen der deutschen Seewarte, der L'Aerophoto-Drachen von Gomes, drei Drachen aus dem Lindenberger Observatorium und schließlich der Flugabwehr-Drachen von Sauls. Insgesamt dreizehn Modelle werden vorgestellt und erklärt.

Das Glanzstück ist sicher der Lamson-Drachen: Hier wird die weltweit erste Bauanleitung für diesen 1901 patentierten Dreidecker veröffentlicht. (Ende der Pressemitteilung)

Kaum ein Drachenfreund, der angesichts solcher Zeilen desinteressiert bleibt. Es stellt sich jedoch die Frage, wie weit die Autoren den Ansprüchen an Originaltreue gerecht werden. Es ist natürlich nicht anzunehmen, daß Werner Schmidt die historischen Drachen aus den heute verfügbaren Fertigteilen des Drachen-Fachhandels konstruiert hat. Ebenso wenig wie Walter Diem Bauanleitungen textet, die für den Nachbau eine eigene Tischlerei und eine feinmechanische Werkstatt mit Drehbank und Fräse voraussetzen. Wie aber der Kompromiß aussieht, den die Beiden eingegangen sind und ob die Drachenbauer den an sie gestellten Ansprüchen gerecht werden können, darauf dürfen wir wirklich gespannt sein. Das Erscheinen ist zur Buchmesse im Februar 1993 bei Hugendubel angekündigt.

Gu

Kleinanzeigen

sind für DCD-Mitglieder kostenlos

Suche begeisterte Lenkdrachenflieger zur Gründung eines Teams im Großraum Hamburg. Thorsten Schmidt, Tel. 040/68 74 68

Mich hat der Pinomanie-Virus wieder losgelassen. Ich löse deshalb meine Pin-Sammlung auf. Ich habe folgende Pins: Komplettes Set (25 Pins) von Drachen

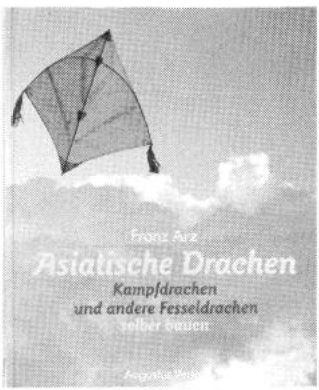
Design Inc. (Nr. 60, mit Buch und Zertifikat), Samurai-Rokhahn von Custom-Made-Pins (mit Zertifikat), Copenhagen '92, Kiel '92, Fanø '92, München-Riem (3er Set), DM '92, Kurt, Fehlproduktion Chevion und viele andere Lenkdrachen und Einleiner.

Verkaufe meistbietend. Schriftliche Angebote an: Peter Schmitt, Frauenlandstr. 15a, 8700 Würzburg.

Asiatische Drachen

von Franz Arz

Es muß, so schreibt Franz Arz in seinem Vorwort seines neuen Buches "Asiatische Drachen", nicht immer Spinnaker-Nylon und Kunststoffgestänge sein. Was er damit meint, zeigt er eindrucksvoll auf 96, meist mehrfarbig bebilderten Seiten dieses Buches über die Geschichte der asiatischen Drachen und über den Bau der fliegenden Geräte aus dem Ursprungsreich der Drachen.



Franz Arz, der dieses Buch mit besonders sehenswerten Fotos selbst illustrierte (nur 1 Foto stammt von einem anderen Fotografen), liefert dem Leser neben einem hochinteressanten geschichtlichen Überblieck, diverse Bautips für den Umgang mit den klassischen Materialien Bambus, Seide und Japan-Papier. Er zeigt aber auch, wie historische Drachenformen mit modernen Mitteln hergestellt werden können.

Der Autor liefert nicht nur den Einblick in die Geschichte des Drachenbaues in den asiatischen Ländern, er stellt auch diverse Baupläne vor. Dazu gehören einige bislang noch nicht veröffentlichte Modelle, die man zwar schon am Himmel sehen konnte, deren Maße und Besonderheiten aber in keinem Buch beschrieben wurden.

Allein das dürfte für die Freunde asiatischer Drachen schon Grund genug sein, das Buch in die eigene Bibliothek aufzunehmen.

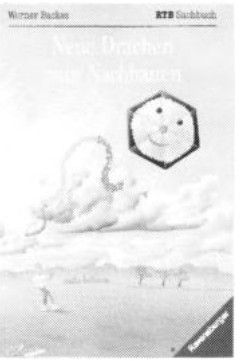
Die Drachenvielfalt Asiens macht Franz Arz durch 20 Modelle deutlich, deren Bau er Schritt für Schritt beschreibt. Auf diese Weise sind nicht nur Kenner und Könner gefordert, sondern auch geschickte Neueinsteiger werden rasch erste Erfolge beim Bau der asiatischen Drachen erreichen können. Die Baubeschreibungen beginnen beim relativ einfachen chinesischen Achteck-Drachen und reichen über den Yakko-Dako (Diener-Drachen) bis zum Kimono-Dako, dem japanischen Motiv-Drachen und dem Layang-Layang, einem malayischen Kampfdrachen.

Nach dem Sprung in die Geschichte bietet der Autor zunächst einen Einblick in die Bestandteile der asiatischen Drachen. Er vermeidet dabei das Schulmeisterliche und bietet dafür viele allgemein verständliche Informationen. Ebenso anschaulich ist der Teil der Materialien und Werkzeuge, wobei Franz Arz hier bewußt auf die modernen Baustoffe verzichtet, einzig bei den Schnüren schlägt er Kunststoff vor. Des weiteren geht er auch auf die wiederkehrenden Arbeitsgänge ein, wie die Bearbeitung von Bambus und die Bemalung des Drachenpapiers, bevor er zu den Bauplänen kommt.

Hier zeigt sich das Wissen des Mannes, der auf der Szene nicht unbekannt ist. Alle Pläne sind auch für Anfänger zu verstehen, die Anleitungen in übersichtliche Schritte aufgegliedert. Eine glückliche Hand bewies auch der Gmünder Drachenfreund Bodo Borchert, der die Zeichnungen zu den Bauplänen lieferte. Selbstredend, daß Franz Arz auch die Sicherheitsregeln mit aufgenommen hat. Ein Glossar bietet die Erklärung verwendeter Begriffe. Außerdem gibt es einen Hinweis auf weitere Literatur zu diesem speziellen Drachen-Thema.

"Asiatische Drachen - Kampfdrachen und andere Fesseldrachen selber bauen" ist ein rundum gelungenes Buch mit informativen Texten, sehenswerten Fotos und vielen erklärenden Zeichnungen. Es ist im Augustus Verlag erschienen, hat die ISBN 3-8043-0197-5 und kostet DM 29,80. ta

Neue Drachen zum Nachbauen



Ein neuer Stern ist aufgegangen. Er hat auch schon einen Namen, nämlich "Neue Drachen zum Nachbauen". Geschrieben hat es kein anderer als Werner Backes, es ist als Ravensburger Taschenbuch, Band 1834, erschienen und kostet taschengeldfreundliche DM 9,80. Die Frontseite des Umschlags ziert ein Hexagon, von dem uns eine lächelnde Sonne anstrahlt. Viel Freude an seiner Beschäftigung hat auch der Junge, der auf diesem Titel seinen Drachen steigen läßt. Damit wird gleich die Zielgruppe dieses Werkes erkennbar: Kinder, laut Angaben des Autors, im Alter von 10 - 16 Jahren. Im Vorwort heißt es über die ganz einfachen Modelle: Diese Drachen können, auf der Grundlage von Schreibmaschinen-Papier, bei entsprechender Anleitung und Hilfe schon Kindergarten-Kinder basteln. Die etwas anspruchsvolleren Modelle verlangen eigentlich keine größeren, handwerklicheren Fähigkeiten, sondern nur etwas Erfahrung und vor allem Geduld und Ausdauer.

Dem Vorwort folgt eine kurze Einführung. In ihr werden elementare Begriffe des Drachenbaues erklärt und die Grundausrüstung an Werkzeug erläutert. Zur Einführung gehört auch eine Doppelseite, die zu meiner Lieblingsseite wurde. Dort sind 70 verschiedene Drachentypen fliegend gezeichnet und weiter unten mit Namen genannt. Diese Typologie hilft nicht nur dem Anfänger, die vielfältigen Drachenformen mit dem richtigen Namen zu benennen. Da bei jedem Drachen auch die Leine mitgezeichnet ist, ergibt sich aufgrund der Kreuzungen ein ordentliches Wirrwarr.

Werner Backes läßt die Kinder mit "einfachen, kleinen Papierdrachen" beginnen. Dazu gehören der Holländer, der Doppelschlitten-Drachen, Papier-Faltdrachen und 3 kleine Zweistab-Drachen. Im weiteren gibt es ein eigenes Kapitel für Schlitten-Drachen und eines für klassische Drachen.

In der Abteilung "aus fernen Ländern" wären besonders zu nennen der Schlangen-Drachen, der Rokkaku und der Fruchtbarkeits-Drachen aus China. Im "Drachenbau für Fortgeschrittene" treffen wir auf den Eddy und wie dieser zum Lenkdrachen umgebaut wird. Detaillierte Bauanweisungen beschreiben den Bau von Kasten-Drachen und einen Rotorstern, auch bekannt unter dem Namen Revolver.

Auf den letzten 25 Seiten beschreibt der Autor die Trimmung, die Auswahl des optimalen Fluggeländes, Tips zum Starten und Landen und das Steuern eines Lenkdrachens. Eine Fülle wichtiger Hinweise, die besonders den Anfänger vor Fehlschlägen bewahren helfen. In den Tips zum Verarbeiten von Materialien nennt er häufig Dinge, die im Haushalt vorhanden sind, wie Papier, Plastiktüten und Klebefilm. Doch auch um Baumaterialien wie Leisten, Tyvek oder Spinnaker macht Werner Backes keinen Bogen. Den Abschluß des Buches bildet ein ausführliches Stichwort-Register.

Nicht nur die Übersichtlichkeit der Baubeschreibungen mit den gründlichen Zeichnungen, sondern auch die ansprechenden Farbfotos, haben auf mich einen positiven Eindruck gemacht.

Fazit: Ein typischer Backes. Das der Autor sämtliche Modelle selbst gebaut hat und in Kursen hat bauen lassen, versteht sich von selbst. Zwei Dinge fallen zum Abschluß noch besonders auf. Im Literatur-Hinweis nennt er ausschließlich 4 seiner eigenen Bücher und für weitere Auskünfte verweist er auf den DCD.

<Neue Drachen zum Nachbauen> von Werner Backes, RTB-Sachbuch 1834, ISBN 3-473-51834-4. Der Preis beträgt DM 9,80, S.H.

Neue Drachen-kalender

Die Vorfreude auf das nächste Jahr wächst mit dem Erscheinen der neuen Kalender. In der Masse der unzähligen Wandschmücker, mit ihren 12 und mehr Blättern, entdeckten wir drei, die zum Thema Drachen in Buch- und Geschenkartikel-Geschäften angeboten werden.

Ganz entgegen der üblichen Art der Beschreibung soll mit etwas Außergewöhnlichem begonnen werden. <Drachen zum Lachen> nennt der Hamburger Gerd Nowak seinen im Selbstverlag erschienenen Kalender für das Drachenjahr 1993. Man kann sicher sein, daß sich jeder, der "dem Drachen verfallen" ist, wiederfinden wird. Die witzigen Zeichnungen an dieser Stelle zu beschreiben fällt schwer, man muß sie sehen und wird dabei unweigerlich lachen.

Um die <Drachen zum Lachen> an die Wand hängen zu können, sind keine großen Einschnitte in das Drachen-Budget erforderlich. Für DM 7,50 ist der Lacherfolg auch in vielen Drachenläden erhältlich.

Etwas über DM 2,- mehr muß man für <Drachen - der Traum vom Fliegen> auf den Tisch legen. Dafür erhält man dann aber nicht nur 13 (!) schöne Bilder im Postkarten-Format, sondern auch 13 Postkarten, denn Dank der Perforation läßt sich das Kalendarium abreißen und man kann "echt drachenstarke Grüße" verschicken.

Ali Khandriche fotografierte die 13 wirklich tollen, klaren Bilder ohne irgendwelchen Firlefanz. Er beschränkte sich auf die auch grafisch gelungene Abbildung der Drachen. Der Kalender <Drachen - der Traum vom Fliegen> ist im Keitumer Eiland Verlag erschienen und kostet DM 9,80.

Ein wenig enttäuschend ist in diesem Jahr der Kalender <Drachen/Kites 1993>, der im Stadler Kalender-Verlag erschienen ist und mit DM 34,80 die Hobby-Kasse belastet. Fotografiert hat Wolfgang Schimmelpfennig und damit eben einer, der eigentlich über genügend Farbbilder verfügen sollte, um seine Käufer durch ein farbenfrohes Drachenjahr zu begleiten. Das Archiv von Wolfgang Schimmelpfennig scheint aber gelitten zu haben, anders ist es kaum zu erklären, daß das Deckblatt im September wiederholt wird. Es wäre schön, wenn vor dem Beginn des folgenden Jahres ein eigenes Deckblatt zu sehen wäre. Dreizehn ist bekanntlich nicht immer eine Unglückszahl.

Die Auswahl der 12 Motive scheint etwas halbherzig zu sein. Es finden sich Bilder, die es schwer fallen lassen, sie einen ganzen Monat an der Wand zu haben. Die Orientierung in der Woche fällt wie auch schon in den vergangenen Jahren schwer, da nur das Datum des Sonntags fett gedruckt ist und jede Angabe der Wochentage fehlt.

Es gibt, so weiß die Szene, weitere Drachenkalender für 1993. Wir hätten sie gerne vorgestellt, sie lagen aber leider nicht vor. Was bleibt, sind die guten Wünsche für 1993 und allen Fotografen genügend Motive für die Drachenkalender 1994. ta

WUPPERTALS DRACHENLADEN

Luisenstraße 96

☎ 02 02 / 31 33 91

MO.-FR. 11-18.30
SA 10-14.00

KINDERDRACHEN • SPORT- & LENKDRACHEN •PROFESSIONELLE BUMERANGS • JOJOS ORIGINAL WHAM O-FRISBEES (LIMITED EDITION) LITERATUR BAUMATERIAL REPARATURSERVICE .

11-580

partout · Hamburg

SONDERANGEBOT*)

ELLIOT

DRACHEN UND ANDERE SACHEN

*) UNSER BESONDERS BREITES ANGEBOT WIRD ÜBER EINEN BESONDERS GUTEN FACHHANDEL VERTRIEBEN UND WIRD IMMER WIEDER DURCH BESONDERS AKTUELLE NEUERSCHEINUNGEN ERGÄNZT. Z.B. SIGMA K UND SIGMA G, DIE STABLOSEN DRACHENMINIATUREN.

UND DAS SONDERBARE DARAN IST: ALLES ANDERE LIEFERN WIR AUCH.

Unseren besonders farbigen Katalog versenden wir gegen 3,– DM in Briefmarken (es müssen keine Sondermarken sein).

Gebrüder Wanders · Schulstraße 30 · 4230 Wesel-Büderich
Tel.: 02803-40 35 · Fax 02803-82 18

Händleranfragen sind willkommen

Dies Das

93-er DCD Pin kommt

Anfang des nächsten Jahres kommt er, unser neuer Jahrespin. Udo Rudolph aus Braunschweig machte den Entwurf, wie schon zu Paderborn '92. Die Auflage wird limitiert sein. Der Begriff des Jahrespin ist unpassend, denn eine kleine Sammlerauflage ist stets schnell vergriffen. Der Paderborn-Pin war schon am Ort der Veranstaltung ausverkauft. Auf dem heißen Sammlermarkt wird das kleine runde Objekt der Begierde heute weit über dem Verkaufspreis gehandelt.
Damit wir DCDler den Ansteckknopf unseres eigenen Clubs nicht zum Liebhaberpreis auf dem freien Markt erstehen müssen, wird der Pin über den DCD-Fanshop zu haben sein. Gu

LYNN-Pins

Eine neue Edition von Pins hat die amerikanische Firma Drachen Design Inc. herausgebracht. Nachdem bereits eine Serie über die Pioniere des Drachenbaus in diesem Jahr erschienen war, gibt es nun eine Serie von 7 Pins zu Ehren Peter Lynns. Folgende Motive wurden für die Anstecker verwendet: Centipede, Manta Ray, Fugu-Fisch, Ocotpus, Myrtle the turtle, Tri-D Delta (Lynn-Box) und zweiteilig mit Ketten miteinander verbunden ein Buggy mit Peel. Rdo.

DCD-Adresse wird sich ändern

Im Rahmen der Umstellung auf das neue System der Postleitzahlen im Sommer 1993, wird die DCD-Vereinsadresse nach Düsseldorf verlegt. Genaueres können wir in der nächsten Ausgabe berichten. Rdo

Zuwachs im Aquarium

Zu dem im letzten HoHi gebrachten Bauplan des Seepferdchen boten wir für unsere Clubmitglieder einen Schablonenservice an. Davon haben bislang 20 Drachenfreundinnen und -freunde Gebrauch gemacht. Bestimmt werden mehr als nur 20 Teile gebaut, denn die Schablone wird auf der jeweiligen Drachenszene herumgereicht werden, so wie es sich Walter Reimers, Vater des Seepferdchens, gewüscht hat. Auf das am Himmel ein bunt belebtes Aquarium wachse.
Wer es bislang verschwitzt hat, kann den Schablonenservice immer noch nutzen. Man muß nur einen Umschlag C5, das ist so groß wie diese Heftseite, mit der eigenen Adresse versehen und mit DM 1,40 frankiert, an den Club senden. DCD, Postfach 101 707, 2000 Hamburg 1, Stichwort: Seepferdchen. Gu

•DRACHENLADEN•
Münsterstr.71
4000 Düsseldorf
Mo-Fr:10-13/15-18 Sa:10-13
0211/466101
Fax: 0211 / 443037

Neu in unserem Programm:
CYCLOPS
- 10mm und 5mm Kohlefasergestänge
- 4,10 m Spannweite
- hervorragende Leichtwinddrachen
- ausgezeichnete und präzise Flugeigenschaften
- sehr gute Verarbeitung und schönes Design

Wohnmobil

Immer mehr Drachenfreunde reisen mit einem Wohnmobil zu den verschiedenen Drachenfesten. Die Veranstalter haben sich darauf eingestellt und stellen meist direkt am Fluggelände Plätze für die fahrenden Häuschen zur Verfügung. Händler Uwe G. wird jedoch mit seinem neuen Modell wohl so manchen Veranstalter vor Probleme stellen. 15 m lang und gezogen von einer Sattelzugmaschine ist der Auflieger, den er sich zum Drachen- und Wohnmobil umgebaut hat. Dafür bietet das Monster aber auch reichlich Platz und eine hydraulische Hebebühne macht das Entladen der fertig aufgebauten Drachen aus der am Ende des Trucks befindlichen Drachenkammer besonders einfach. Rdo.

China Tour 1993 und Weifang-Festival

Wie wir bereits im letzten Hoch Hinaus berichteten, organisiert Michael Steinemer von den Tornescher "Flattermännern" auch im Jahr 1993 in der Zeit vom 9. bis 25. April wieder eine Reise zum Weifang-Festival mit anschließender Tour durch China. Leider haben wir in der letzten Ausgabe noch seine alte Telefonnummer abgedruckt. In der Zwischenzeit hat sie sich geändert und wer Interesse an dieser Reise hat, kann ihn unter der Nummer 0 41 03/9 78 40 erreichen.

Drachen-Telefonkarte

Nicht nur Pins werden gesammelt, auch Telefonkarten erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die erste deutsche Telefonkarte mit Drachenmotiv organisierte Christian Treppner-Schultheis als Organisator des Drachenfestes in Lünen. Zusammen mit dem Hauptsponsor, einer Sparkasse, wurde für das Drachenfest in Lünen auf der Karte geworben. Die Karte ist mittlerweile vergriffen und wird unter den Drachenfreaks bereits hoch gehandelt. Rdo.

2. Hoch Hinaus-Reporter-Seminar in Planung

Redaktion und Druckerei liegen zwar im Hamburger Raum, gemacht wird das Hoch Hinaus jedoch in ganz Deutschland. Um es denjenigen Drachenfreunden leichter zu machen, die Lust haben, Beiträge für unser aller Magazin zu bringen, wollen wir in einer Wochenend-Veranstaltung ein paar Hintergründe aufhellen. Der Zeitpunkt wird Anfang April sein, der Ort möglichst zentral in Deutschland.

An diesen zwei Tagen werden Vorstand und Redaktion anwesend sein. Es soll einmal darüber geredet werden, wie das Heft gemacht wird. Die verschiedenen Rubriken, Fotos, die interessante Reportage und Beispiele für erfolgreiche Presse-Mitteilungen vor Drachenfesten, sind nur ein kleiner Ausschnitt der angesprochenen Themen. Als Form sind Vortrag, Lehrgespräch und eine praktische Übung (Reportage nach Kurz-Video) in Gruppenarbeit vorgesehen.

Die Informationen sollen nicht nur in einer Richtung fließen, Vorstand und Redaktion sind natürlich auch daran interessiert, wie die Leser und Aktiven überall in Deutschland das Hoch Hinaus gerne hätten. Wir werden Zeit haben, uns ausführlich darüber zu unterhalten. Auch Teilnehmer, die weniger schreiben, dafür aber mehr fotografieren, seien hiermit angesprochen, denn Fotos sind schließlich das halbe Heft.

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessenten innerhalb und auch außerhalb des DCD. Weitere Informationen erscheinen im Hoch Hinaus-Aktuell und HoHi 1/93. Interessenten können sich schon jetzt über die Vereinsadresse melden, sie lautet bis mindestens Mai 1993 Drachenclub Deutschland e.V.,

Team High Fly Europe

el nino

HQ KITES

TEAM BALLET

1.

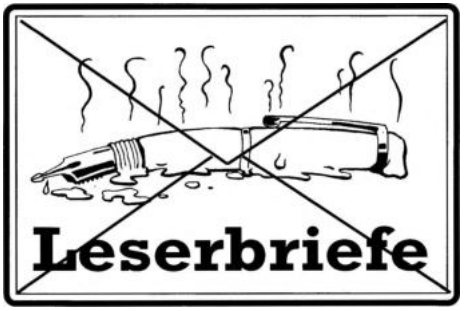
SOUTHEAST SPORTKITE CHAMPIONSHIP 1992

MIAMI BEACH · FLORIDA

CONGRATULATIONS TO THE "HIGH FLYERS", RHODE ISLAND · USA

Lieferungen nur über den Fachhandel

IN VENTO
Drachenmanufaktur & Großhandel
Stau 87 - 89 · D- 2900 Oldenburg
Telefon 04 41 - 1 54 14
Telefax 04 41 - 1 51 01



Neuformulierte Sicherheitsregeln

Erschienen HoHi 3/2, P rogrammteil SeiteXII

Die neuen Sicherheitsregeln sind vom Text her sehr ansprechend. Aber die Hinweisregeln sollten noch mehr ausgebaut werden. In HoHi-Aktuell 2.92 war schon eine sehr gute Überschrift der Regeln zu sehen. Vor allem sollten auch die Zuschauer angesprochen werden. Außerdem sollte man diese Regeln als Plakat für Drachenläden und Drachenfeste drucken lassen und verteilen. Ein DIN A4-Seiten großes Blatt könnte man mit dem nächsten HoHi-Aktuell verschicken, zum Weiterkopieren durch die Mitglieder.

Wir haben nun schon seit 1 Jahr dieses Plakat auf unserer Drachenwiese stehen. Es hängt auch, wenn wir drachenmäßig unterwegs sind, im Autofenster. Seitdem gibt es bei uns auf der Wiese keine Probleme mehr. Sollte einmal ein neuer Pilot auf die Wiese kommen und die Regeln nicht kennen, drücken wir ihm auch einmal ein Flugblatt mit den Sicherheitsregeln in die Hand.

Den Zuschauern, die trotz allem unter den Flugbahnen von Lenkdrachen stehen bleiben, halten wir das Beispiel von einer Flugzeug-Landebahn vor Augen. Dort bleibt auch niemand stehen, sondern nur am Rande des Geschehens.

Aber was nützen einem die Sicherheitsregeln des DCD, wenn sich die eigenen Regionalleiter nicht daran halten. So zu sehen auf Fanø. Drachenfreund Michael

Anmerkung der Redaktion: Der DCD hält die folgenden Info-Blätter für Interessenten bereit. Es ist erlaubt, diese beliebig oft zu kopieren, jedoch darf der Inhalt nicht ohne Abstimmung mit dem DCD verändert werden.

DCD-Infoblätter: Sicherheitsregeln Über den DCD Liste Drachenläden (über 90) Drachen, allererste Fragen und Antworten Fahrplan Regionalkreis-Gründung STACK-Regeln deutsche Fassung Regeln Rokkaku-Kampf Drachenfest, Leitfaden für Veranstalter Drachenbücher (Auswahl) Beitrittsformular DCD

Die STACK-Regeln kosten DM 5,- alle anderen Informationen sind frei.

Interessenten wenden sich bitte an: Drachenclub Deutschland e.V. Stichwort: Info-Blatt Postfach 10 17 07
2000 Hamburg 1 J.G.

Der Drachen-Club und sein Partner.
Wir praktizieren Umweltschutz.
Dieses Heft ist gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Partner
Werbung & Druck GmbH
Feldstraße 72 - 2080 Pinneberg
Tel.: 04101/610 91 - Fax: 04101/654 26

DRACHEN-KALENDER 1993

Januar

1.1. **B erlin Teufelsberg.**
Neujahrsfliegen.
Info: Drachenclub Berlin, Tel. 030- 372 80 45.

März

06 .- 07.3. **Silvaplana/Ch.** Parawing-Meeting. Info: Peter Wuttke, Tel. 0711- 780 42 31.
20. - 21.3. **Büsum / Schleswig-Holstein**, Drachflieger Meeting, Tel. 0 41 03 - 9 78 40

April

17. - 18.4. **Trier.** Drachenfest. Info: Herr Thomm, Tel. 0651- 71 68 41.
24. - 25.4. **Mulsum/Stade.** Frühlingsfliegen. Info: FDF Stade, Tel. Ingo Fickert 04141- 874 86.

Mai

1.5. **Herford / NRW** Frühlings DF Homberg, Tel. 05 21 - 6 28 90
15. - 16.5. **Brasilien/Kieler Förde.** Internationales Drachenfest. Info: Höhenflug, Tel. 0431- 80 46 04.
16. - 23.5. **Schwäbisch Gmünd.** 6.Gmünder Drachentage. Ausstellung, Vorträge, Baukurse
20.5. **Hannover.** Himmelfahrts-Drachenfest. Info: Fridolin's, Tel. 0511- 31 23 56.
22. - 23.5. **Schwäbisch Gmünd.** Drachenfest auf dem Lindenhof. Info: Franz Arz, Tel. 07171- 720 85 29.
30.5. **Pàkozd, Ungarn.** Pfingstdrachenfest. Info: Franz Arz (s.o.).

Juni

17. -2 0.6. **Fanø, Dänemark.** 9. Int. Kitefliers Meeting. Info: Rainer Kregovski, Tel. 040- 21 38 48.
26. - 27.6. **Scheveningen/NL.** 16. Internationales Drachen-Festival. Info: Vlieger op, Tel. 003170- 385 65 86.

Juli

30.7. - 1.8. **Oldenburg.** 8. Drachenfest im Rahmen des Oldenburger Kultursommers. Info: Hans-F. Snoek, Tel. 0421- 467 79 95.

August

07. - 09.8. ~~**Stölln.**~~ 2. Otto Lilienthal-Fest. Info: Dietrich Zirpins, Tel. 030-542 28 21.
14. - 15.8. **Cuxhaven/Altenbruch.** Info: Dädalus, Tel. 04721- 514 34.
21. - 22.8. **Mulsum/Stade.** Spätsommerfliegen. Info: FDF Stade, Tel. Ingo Fickert 04141- 874 86.
21. - 22.8. **Bremen.** Drachen über Lemwerder. Info: Windvogel, Tel. 0421- 32 42 44.
27. - 28.8. **Geesthacht/Elbe.** Drachenfest Altengamme. Info: Manfred Warzecha, Tel. 04152- 771 24.

DRACHEN-KALENDER

September

04. - 05.9. **Schwäbisch Gmünd.** Herbstdrachenfest. Info: F. Arz, Tel. 07171- 720 85
04. - 05.9. **Berlin / Hoppegarten.** Int. DF Tel. 030-784 77 69 11.
12.9. **Warnemünde.** 4. Drachenfest. Info Hans Snoek, Tel. 0421- 467 79 95.
11. - 12.9. **Hohwacht/Ostsee.** 3. Kormoran-Drachenfest. Info: Drachenclub Kiel oben, Tel. 0431- 73 74 16.
12.9. **Hannover.** Herbst-Drachenfest. Info: Fridolin's, Tel. 0511- 31 23 56.
18. - 19.9. **Bielefeld/Schildesche.** 5. Teutoburger Drachenfest am Obersee. Info: Hoffrei Drachen, Tel. 0521- 628 90.
25.9. **Bad Berka/Thüringen.** 4. Drachenfest. Info: Bildungs- und Freizeitzentrum Bad Berka, Tel. 036458- 220 36.
25. - 26.9. **Berlin-Hoppegarten.** 10. Internationales Drachenfest. Info: Vom Winde verweht, Tel. 030- 784 77 69.
25. - 26.9. **Ostseebad Damp.** 16. Wolkenstürmer Flugtag. Info: Wolkenstürmer, Tel. 040- 45 49 71.

Oktober

02. - 03.10. **Goslar.** 6. Internationales Harzer Drachenfest. Info: Fridolin's, Tel. 0511- 31 23 56.
09. - 10.10. **Titz-Kalrath.** 3. Internationales Drachenfest. Info: Drachenclub Grisu e.V., Tel. Peter Helm 02463- 61 61.
10.10. One Sky, One World. Weltweit ein Flugtag für den Frieden.
27.10. Der DCD wird 9 Jahre alt. Noch bevor es früh dunkel wird, lassen wir unseren schönsten Drachen an die Luft.

Liebe Veranstalter, bitte teilt uns möglichst früh Eure Termine mit, für die Planung des individuellen Terminkalenders unserer Leser. Die Anschrift lautet: Drachenclub Deutschland e.V. Postfach 101 707, 2000 Hamburg 1 oder per FAX: 0211- 78 09 78

DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND E.V.

GERMAN KITE FLIERS ASSOCIATION

Impressum

HOCH HINAUS ist das offizielle Magazin des deutschen Drachensports und gleichzeitig Verbandsblatt des **Drachen-Club-Deutschland e. V.**, überregional, unabhängig und überparteilich. Das Heft erscheint viermal im Jahr. Für **DCD-Mitglieder** ist der Heftpreis im Mietgliedsbeitrag enthalten. Verkaufspreis siehe Umschlag.

Redaktion:
Jürgen Gutzeit (Gu), Karin Gutzeit, Raimund Dorow (Rdo), Susanne Hesse (SH), Kay Hintz, Jörg Knudsen (JK), Kerstin Otto, Matthias Raabe (MR), Heiko Schneider (HS), Hartmut Tamcke (Ta).

Autoren dieser Ausgabe:
Rolf Sturm, Raffael Krispien, Peter Leipold, Jens Büchler, Jörg Eichler, Brigitte und Werner Oelke, Rudolph Epple-Gass, Roswitha Rolland, Charly Rösler, Christel Raabe.

Fotos:
Rolf Sturm (Titel), Viola Westhof, Rolf Sturm, Matthias Blöcher, Jens Büchler, Tourist-Info Silvaplana, Rudolph Epple-Gass, Roswitha Rolland, Susanne Hesse, Charly Rösler, Theodor Nieland, Kay Hintz, Jürgen Gutzeit.

Gestaltung:
Harro Döscher (Partner Werbung & Druck) in Zusammenarbeit mit der Redaktion.

Anzeigenverwaltung und Herstellung:
Partner Werbung & Druck GmbH
Feldstraße 72, 2080 Pinneberg
Tel.: 04101 / 610 91 , Fax: 04101 / 654 26

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 1.700 Stück. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3/92. Zuschriften an die Redaktion oder an den Verein bitte an:

DCD - Drachen-Club-Deutschland e. V.
Redaktion "Hoch Hinaus"
Postfach 10 17 07, W-2000 Hamburg 1
Telefax: 0211 / 78 09 78

Der DCD ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer 10540 eingetragen. Wegen der Förderung von Jugend und Sport ist der Verein als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der DCD hat ein Spendenkonto beim Hamburger Sportbund Konto: 36/09997, Vereins- und Westbank, BLZ 200 300 00, Kennwort: "DCD 6566". Unverlangt eingesandte Beiträge sind sehr willkommen, jedoch kann dafür keinerlei Verantwortung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Das Blatt soll als Fachzeitschrift überparteilich sein. Etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen sind nicht immer als solche ausdrücklich genannt. Das Fehlen eines solchen Hinweises läßt nicht den Schluß zu, daß Warennamen, Konstruktionen usw. frei sind. Das Urheberrecht und weitere Rechte liegen beim Hoch Hinaus bzw. beim namentlich genannten Verfasser. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und gegen Einsendung eines Belegexemplares.

Die nächste Ausgabe erscheint im März 1993.
Redaktionsschluß ist der 12. Februar 1993.
Anzeigenschluß ist der 26. Februar 1993.

Wolkenstürmer

Mit mehr als 10 Jahren Erfahrung und von Anfang an qualitätsorientiert beim Bau von Drachen ist Wolkenstürmer zu einem Begriff geworden. Die Konsequenz im Drachenbau – gleich 2 x in Hamburg.

GALLERIA, HAMBURG 36 (CITY)
HANSASTR. 52, HAMBURG 13 (HARVESTEHUDE)

Tel. 040 / 45 49 71

Wolkenstürmer

ATELIER BERNHARD MAAS

S P E Z I A L - S P O R T - D R A C H E N

Ein DRACHEN

ohne *magazin* ist wie

eine KUH

ohne *damm* oder

eine WANNE

ohne *Eickel*.

Für nur DM 1,80
in Briefmarken
gibt´s eins der
einmaligen Hefte
zur Probe.
Schreiben Sie ans

DRACHEN *magazin*

Brahmsallee 8
2000 Hamburg 13